

Trost für das Volk

Warum sind die Aussichten für die Welt
so trübe?

Warum zählen viele Geistliche zu den
Spöttern?

Warum rüsten die Völker so fieberhaft
zum Kriege?

Warum ist unter den Juden eine so star-
ke Bewegung zum Wiederaufbau Pa-
lästinas wahrnehmbar?

Kann der Welt geholfen werden?

Was versteht man unter dem Ausdruck:
„Das Königreich der Himmel“?

Welche Segnungen kann das Volk von
dem Kommen dieses Reiches erwarten?



Trost für das Volk.

„Denn wir wissen, daß die ganze Schöpfung zusammenzufest und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.“ „Glücklich die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.“ — Römer 8 : 22;

Matthäus 5 : 4.



Das Jahr 1925 ist gekommen. Denkende Menschen versuchen am Beginn eines neuen Jahres den Horizont zu erforschen, um zu sehen, wie die Ansichten für das Jahr sind. Zwei Männer trafen sich zu Beginn des Jahres in einer der größten Städte der Welt. Beide waren Männer von großem Wohlwollen, befeelt von dem Wunsch, die Menschheit gebessert zu sehen. Ihre Unterhaltung konzentrierte sich bald auf die Ansichten für die Zukunft. Der Einfachheit halber nennen wir den einen Herrn Hunger und den anderen Herrn Barnabas.

Herr Hunger: Es sind wirklich merkwürdige Zeiten, in denen wir leben, mein lieber Herr Barnabas. Ich gehöre nicht zu denjenigen, die da jammern; ich bin auch kein Pessimist, ich bin immer konservativ gewesen und habe stets versucht, die Dinge von der besten Seite aus zu betrachten. Aber jetzt gibt es viele Dinge, die nicht nur zu Bestürzung, sondern sogar zu Verzweiflung treiben können und kaum zu begreifen sind. Zehn Jahre sind nun seit Beginn des großen Weltkrieges vergangen. Als der schreckliche Sturm vorüber war und Friede wurde, dachten wir Geschäftsleute, es würden wieder blühende Zeiten kommen und erwarteten, daß es besser werden würde, aber wir merken immer noch nichts davon. Die Weltlage scheint mir wirklich so zu sein, wie sie ein großer Staatsmann am Schlusse des Jahres 1921 beschrieb, als er sagte:

„Der tiefste Eindruck, den mir das Jahr 1924 hinterließ, ist der einer Welt, die aufs neue in tiefe Nacht versinkt. Nach dem Weltkrieg stiegen die Regenbogenfarben einer neuen Hoffnung am Himmel auf, aber nachdem sie durch das schlechte Wetter, das auf den Friedensschluß folgte, mehr und mehr verblaßten und verdarben, sind sie schließlich während des letzten Jahres gar ganz vergangen und ein dichtes Grau hängt über der Erde.“

In dem Leitartikel einer Tageszeitung las ich dazu:

„Von 1914 — 1918 fürchteten die Menschen diejenigen, welche die Macht hatten, den Leib zu töten. Heute aber stehen auf der ganzen Erde alle, welche einen offenen Blick haben, entsetzt vor den Gewalten, die die Zivilisation zu vernichten drohen. . . . Wenn nun jemand am Anfang dieses Jahrhunderts gesagt hätte, daß der schrecklichste und vernichtendste aller Kriege der Menschheitsgeschichte auf dem europäischen Kontinent in den Jahren 1914 — 1918 angefochten werden würde, so würden wahrscheinlich die meisten von uns dieser Prophezeiung keinen Glauben geschenkt haben. Wir haben gedacht, daß wir zu weit über das Zeitalter der Barbarei hinausgekommen seien, als daß so etwas wieder geschehen könnte, und daß sich, wenn wieder eine Kriegswolke einen beträchtlichen Teil der Erde zu umhüllen drohte, die moralischen Kräfte der Welt gegen sie vereinen würden, um die Vernunft entscheidend zu lassen und nicht das Schwert, damit so das Unglück abgewendet würde. Aber ach, wie eitel sind menschliche Erwartungen, und wie sehr werden diese Hoffnungen getäuscht!“

Der bekannte Shepherd, Kriegsberichterstatter und Schriftsteller, sagte einige treffende Worte über den nächsten Krieg, der hereinzubrechen droht. Er erklärt, daß er im nächsten Kriege nicht wieder als Kriegsberichterstatter dienen würde und schreibt:

„Was jetzt von Sachverständigen in Europa zusammengebraut wird, ist so schrecklich, daß es jeden davon fernbleiben läßt, es sei denn, er sei als Soldat gezwungen, dabei zu sein. Der nächste Krieg zwischen den Nationen wird ein Schimpf sein sogar für die Hunde, die diesen Krieg mitmachen müssen.“

Er führt aus, wie fieberhaft die Völker rüsten, um sich gegenseitig mit giftigen Gasen und anderen Dingen, die in die Luft entladen werden, zu vernichten, und sagt weiter:

Der Ausblick

„Byllone, Erdbeben, Vulkane, Fluten, Hungersnöde, Seuchen — ja, kein Naturereignis kann so schrecklich sein wie ein chemischer Krieg in den Lüften; und Europa bereitet sich für einen chemischen Luftkrieg in größtem Maßstabe vor.

„Was die europäischen Völker zu ihrer gegenseitigen Vernichtung mittels Giftgas bereits in Bereitschaft haben, ist sogar für die Diplomaten zu schrecklich, um darüber nachzudenken.

„Ein chemischer Luftkrieg ist das Gespenst an jedem diplomatischen in Europa. Jeder Diplomat kennt die Schreden, die sein Land einem anderen Lande zuzufügen vermag, aber er kennt auch die Schreden, die ein anderes Land dem seinen zuzufügen vermag.

„Der nächste Krieg in Europa wird mit einem Giftgasangriff auf irgendeine europäische Großstadt beginnen. Und niemand in jener Stadt wird wissen, daß Krieg ist, bis dieser Angriff mit Giftgasen aus der Luft erfolgt.

„Da wird es keine geschriebene Kriegserklärung mehr geben, sondern der unschreibliche Angriff selbst wird die Kriegserklärung sein.“

Nachdem er eingehend beschrieben hat, wie Frankreich London lahmlegen und Hunderttausende von Menschen in wenigen Stunden töten kann, fährt er fort:

„Die Aussicht auf einen Krieg in seiner neuesten Furchtbarkeit ist so entsetzlich, daß jede Erörterung über diesen Gegenstand nutzlos ist.

„Was im nächsten Kriege getan werden kann, ist zu schrecklich, um es glauben zu können, und doch ist, was ich schildere, eine schreckliche Wahrheit.

„Sogar die Diplomaten Europas mit ihren Cylinderhüten, die sonst kaum vor einem Kriege zurückschreden, scheinen sich vor den heutigen Möglichkeiten zu fürchten. Ja, sogar die Kriegsgewinnler werden bei der neuen Art des Kampfes in Gefahr sein, was vielleicht dazu beitragen wird, den Frieden zu erhalten.“

Ich kenne Sie nun schon längere Zeit, Herr Barnabas; ich weiß, daß Sie über die laufenden Geschehnisse unterrichtet sind, und ich habe bemerkt, daß Sie inmitten dieser hoffnungslosen Nachrichten, die in den Zeitungen stehen, und all der Dinge, die sich ereignen, immer Ihr Lächeln und Ihre Gemütsruhe behalten. Sie scheinen sehr glücklich zu sein. Ich freue mich, daß Sie es sind; aber ich möchte Sie

doch einmal fragen, wieso und warum man inmitten solcher schrecklichen Zustände noch glücklich sein kann. Ich glaube, daß ich hier die Empfindungen von Millionen anderer Menschen ausspreche, die über das, was sie jetzt in der Welt sehen, erschüttert und verzweifelt sind. Darf ich Sie einmal fragen, was Sie über diese Zustände denken?

Herr Barnabas: Lassen Sie nicht den Mut sinken, mein Freund! Oft ist es am dunkelsten kurz vor Beginn des Tages. Ich sehe ebenso gut wie Sie, daß eine schreckliche Drangsal über die Welt hereinzubrechen droht. Ich glaube jedoch, daß Sie, wenn Sie die wahre Ursache für diese Zeit der Drangsal verstehen würden, ebenso ruhig sein würden, ja sich freuen und lächeln könnten wie ich.

Herr Hunger: Es würde mich sehr interessieren zu erfahren, warum Sie angesichts der bestehenden Zustände auf Erden noch glücklich sein können. Sie müssen doch eine Veranlassung dazu haben.

Herr Barnabas: Gewiß habe ich einen Grund hierzu. Angenommen, George Washington hätte in seiner letzten Ansprache dem Volke der Vereinigten Staaten gesagt, daß von 1914 bis 1925 eine Zeit großer Drangsal, Verwirrung und Bestürzung sein, aber daß diese Dinge nur Vorboten einer besseren, jetzt anbrechenden Zeit sein würden, und daß unmittelbar auf diese Drangsalzeiten sich die Zustände zum Segen der Menschheit bessern würden. Was meinen Sie wohl, wieviele Leute heute darüber nachdenken würden, was George Washington vorausgesagt hat? Aber sehen Sie, ein viel Größeres als George Washington hat dieses und anderes vorausgesagt. George Washington glaubte an Gott und den Herrn Jesum Christum. Man erzählt, daß er in jenem schrecklichen Winter im Tale Forge oftmals an einem stillen Plätzchen gefunden wurde, wo er im Schnee gekniet und vor dem Thron der himmlischen Gnade um Hilfe gefleht haben

folll. Zweifellos wurden seine Gebete erhört. George Washington vertraute auf Jesum Christum und auf das Wort Gottes. Der große Gott des Universums, zu dem er betete, hat durch seine erwählten Propheten vor langer Zeit die Zustände, die wir heute um uns her wahrnehmen, und andere, die folgen werden, deutlich vorausgesagt. Diese Aussagen der Heiligen Schrift nennt man Prophezeiung. Eine Prophezeiung ist nicht etwa ein leeres, geheimnisvolles Etwas, das niemals verstanden werden kann. Prophezeiung bedeutet in Wahrheit vorher geschilderte Weltgeschichte. Solche Prophezeiungen konnten nur durch den Geist Gottes gegeben werden. Es steht wahrhaftig geschrieben: „Gott weih alle seine Werke von Anbeginn.“ (Apostelgeschichte 15 : 18 englische Uebersetzung.) Da er wußte, was geschehen würde, veranlaßte er heilige Männer, die er Propheten nannte, diese Dinge niederzuschreiben, damit, wenn sie geschehen würden, aufrichtige Forscher der Schrift die Bedeutung verstehen und Mut und Trost daraus schöpfen sollten.

Wir lesen zum Beispiel in der Bibel: „Denn alles, was zuvor geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, auf daß wir durch das Ausharren und durch die Ermunterung der Schriften die Hoffnung haben.“ — Römer 15 : 4.

Herr Hunger: Aber, lieber Herr Barnabas, was Sie Prophezeiung nennen, ist mir immer so geheimnisvoll und übernatürlich erschienen, daß ich Schwierigkeit habe es zu verstehen und für wahr zu halten.

Herr Barnabas: Ich weiß, daß dem so ist. Die meisten Menschen betrachten geistliche Dinge wie Sachen, die man nicht verstehen kann, und versuchen es auch darum gar nicht erst, sie zu verstehen. Es ist aber der Wille Gottes, daß sie zur bestimmten Zeit verstanden werden. Es erfüllt sich sehr jeden Tag biblische Prophezeiung vor unseren Augen. Ich will Ihnen ein Beispiel nennen.

Das Radio ist erst seit fünf Jahren bekannt, d. h. vor fünf Jahren mußte man noch wenig von einem drahtlosen Telephon. Vor fünfundsiebzig Jahren hielt man es noch für unmöglich, daß zwei Menschen auf meilenweite Entfernung ohne einen verbindenden Draht miteinander sprechen könnten. Jetzt sitzen Sie abends bei geschlossenen Fenstern und Türen in Ihrem Heim, drehen einen kleinen Knopf an einem kleinen Kästchen, und schon klingen durch die Wände liebliche Stimmen von Sängerinnen oder die Worte von Rednern, die meilenweit von Ihnen entfernt sind. Sie hören sie so deutlich, als ob sie in Ihrem Zimmer wären. Als Sie das zum ersten Male hörten, sagten Sie: „Das ist ja wunderbar, das ist ja herrlich!“ Freilich ist es das. Und sehen Sie, Herr Hunger, das ist erfüllte Prophezeiung!

Gott hat den Gebrauch des Radio vor mehr als 3 000 Jahren durch seine Propheten geschildert. Gott kannte es von Anfang an. Wir wissen wohl, daß Elektrizität zum Radio nötig ist, aber wir wissen nicht, was Elektrizität ist. Wir wissen, daß es angebracht ist, von elektrischen Entladungen als von Blitzen zu schreiben. In dunkler Sprache schrieb hierüber ein Prophet Gottes vor langen Zeiten: „Kannst du Blitze entsenden, daß sie hinsahren, daß sie zu dir sagen: Hier sind wir?“ — Hiob 38 : 35.

Der Prophet verstand zu jener Zeit nicht, was er schrieb, aber Gott verstand es, und er wollte, daß die Menschen es verstehen sollten, wenn es geschehen würde.

Durch den Propheten Daniel sagte Gott voraus, daß in der Zeit des Endes die Erkenntnis sich mehren werde. (Daniel 12 : 4) Wir sehen, wie auch dies sich jetzt erfüllt! Auch das ist erfüllte Prophezeiung. Sie fragen: „Welche Zeit des Endes ist denn da gemeint?“ Ich antworte: Die Zeit des Endes der langen Nacht der Krankheit, des Kummers und Leidens, sowie die Bedrängnis für die Menschheit. Andere Prophezei-

ungen zeigen, daß dieser dunklen Nacht Zeiten großer Segnungen für die Menschheit folgen werden. Wieder andere Propheten Gottes sagen, daß, bevor die großen Segnungen für die Menschen kommen, große Drangsal, Not, Verwirrung und Verzweiflung kommen werden, also gerade das, worauf Sie vorhin Bezug nahmen.

Sie und Millionen anderer Menschen sagen, daß der Weltkrieg die Völker geschwächt habe, und daß seitdem offenbar alle Völker einem großen Zusammenbruch entgegengehen. Warum soll man denn nicht versuchen, einen Grund für alle diese Umstände zu finden? Wenn der erhabene Geist Gottes das Radio, Flugzeuge, Eisenbahnen und andere Verkehrsmittel und das große Zunehmen der Erkenntnis vorausgesagt hat, warum sollten wir dann nicht in der Bibel forschen, um auch die Ursache für die Drangsal der Welt und das, was folgen wird, zu suchen? Und wenn wir den Grund für diese Drangsal in der Bibel verzeichnet finden, können wir dann nicht auch erwarten, daß der allweise und liebevolle Gott uns auch ein Heilmittel zeigen wird? Nun beachten Sie, dieses Heilmittel habe ich gefunden, und das ist der Grund, warum ich inmitten aller Leiden und Sorgen und allen Wirrwarrs glücklich sein kann. Ich freue mich nicht darüber, daß die Menschen soviel zu leiden haben, ich bin vielmehr glücklich, weil ich weiß, was das alles zu bedeuten hat, und was Gutes darauf folgen wird.

Es ist schon viel über das Jahr 1925 gesagt worden. Viele Menschen haben es als ein wichtiges Jahr bezeichnet, auf ihre eigene Weisheit vertrauend. Andere haben dasselbe, aber unter Bezugnahme auf die Bibel gesagt, welche ja auch wirklich die einzige wahre Quelle aller Belehrung über diesen Gegenstand ist. Viele Leute erwarten aufsehenerregende Ereignisse. Jedoch, wenn wir erkennen, daß wir in der Zeit leben, in welcher sich die Prophezeiungen erfüllen,

sollte dies uns völlig genügen, sodaß wir ohne Erregung und sorgfältig warten, auf welche Weise sie sich erfüllen, wissend, daß ein großer, weiser, liebevoller Gott die Geschichte derer, die ihm zu dienen suchen, schon in den rechten Bahnen leiten und sie schließlich reichlich segnen wird. Eine sorgfältige Beachtung der Prophezeiung wird Sie in den Stand setzen, allem, was auch kommen mag, ruhig entgegenzusehen und alles hinzunehmen, wie es auch kommt.

Herr Hunger: Aber wie soll ich glauben, was in der Bibel steht?

Herr Barnabas: Der beste Beweis, daß die Bibel das Wort Gottes ist, ist die Tatsache, daß Sie auf Ihren Blättern jahrhundertlang vorausgesagt finden, was geschehen würde, und daß wir jetzt die von ihr beschriebenen Dinge wirklich geschehen sehen. Solche Prophezeiungen können nur dem Geiste Gottes entspringen. Der aufmerksame Bibelleser findet, daß die Bibel eine wunderbare Darlegung des göttlichen Planes oder Programmes enthält; ihr erstes Kapitel berichtet von der Erschaffung des Menschen und erzählt, wodurch das Böse in die Welt kam, und ihr letztes Kapitel spricht hauptsächlich von den Segnungen, die über die Menschheit kommen sollen. Ferner wird man finden, daß die Bibel auch die Vernunft des Menschen völlig befriedigt und uns durchaus keine unvernünftige Auslegung zumutet.

Herr Hunger: Es würde mich sehr interessieren, mehr über diese Dinge zu erfahren. Darf ich einige Fragen stellen, Herr Barnabas, und Sie bitten, mir dieselben freundlichst auf Grund der Bibel zu beantworten, wenn Sie eine Antwort dafür finden?

Herr Barnabas: Ich werde mich freuen, es tun zu dürfen und will mich bemühen, Ihre Fragen aus der Bibel zu beantworten und es Ihnen überlassen, die vernünftigen Schlüsse daraus zu ziehen.

Herr Hunger: Ich würde gern der Bibel glauben wollen, und wenn Sie mir beweisen können, daß das, was sie enthält, der Vernunft entspricht, und wenn sie sogar ein Heilmittel für die Noth der Menschheit darstellt, so will ich mich freuen, dieses kennen zu lernen.

Meine Fragen sind daher folgende:

- 1.) Warum sind die Aussichten für die Welt so trübe?
- 2.) Warum gehören so manche Geistliche und ihre Anhänger zu den Spöttern?
- 3.) Warum rüsten die Völker so fieberhaft zum Kriege?
- 4.) Warum ist unter den Juden eine so starke Bewegung zum Wiederaufbau Palästinas wahrnehmbar?
- 5.) Wann der Welt geholfen werden?
- 6.) Was versteht man unter dem Ausbruch: „Das Königreich der Himmel“?
- 7.) Welche Segnungen kann das Volk vom Kommen dieses Reiches erwarten?

Aus diesen Fragen werden sich naturgemäß wohl auch noch andere Fragen ergeben.

Herr Varandas: Lassen Sie mich diese Fragen in der Reihenfolge beantworten, in der Sie sie gestellt haben, und hören Sie bitte geduldig zu, während ich Ihnen antworte.

Warum sind die Aussichten für die Welt so trübe?

Als das große römische Reich zusammenstürzte, gab es einen dunklen Tag für Rom. Als die griechische Weltmacht zusammenbrach, hatte Griechenland einen dunklen Tag. Als die Meder und Perser vor den griechischen Scharen fliehen

mußten, war ein dunkler Tag für die Meder und Perser. Gott beschrieb das Steigen und Fallen dieser Weltreiche vorher. Zur Zeit als Jerusalem fiel, und seine Bevölkerung in Gefangenschaft geführt wurde, war ein dunkler Tag für die Juden. Und so ist jetzt ein dunkler Tag für die ganze Welt, für alle sogenannten christlichen Nationen. Sie befinden sich offensichtlich alle in großer Ratlosigkeit und Verwirrung, und darum sind die Aussichten für die Welt so trübe. Die gegenwärtige Drangsal der Völker der Erde ist nur die Erfüllung biblischer Prophezeiungen. Um dieses verstehen zu können, lassen Sie uns kurz etwas biblische Geschichte betrachten.

Der himmlische Vater organisierte zu einem bestimmten Zweck ein Volk auf Erden, nur eines, — und zwar das Volk Israel. Von ihm sagt er: „Nur euch habe ich von allen Geschlechtern der Erde erkannt.“ (Amos 3 : 2) Er organisierte dieses Volk und handelte mit ihm, um seinen Geschöpfen ein Beispiel oder Vorbild seiner Absichten und seines Handelns mit der Menschheit zu geben. Er gab jenem Volke ein vollkommenes Gesetz und errichtete unter ihm die wahre und reine Religion. Er warnte jenes Volk, seinen Bund mit ihm zu brechen, und immer wieder erklärte er ihm, daß es bestraft werden würde, wenn es seinen Bund nicht halte, ja, daß er die Israeliten als Volk verstoßen und vernichten würde.

Dieses Volk hatte einige gute und einige böse Könige. Zedekia, sein letzter König, war sehr böse. Weil das Volk immer wieder seinen Bund mit Jehova brach, sagte er zu ihm: „Darum, so spricht der Herr Jehova: Weil ihr eure Ungerechtigkeit in Erinnerung bringt, indem eure Übertretungen offenbar werden, sodas eure Sünden in allen euren Handlungen zum Vorschein kommen — weil ihr in Erinnerung kommet, werdet ihr von der Hand ergriffen werden. Und du,

Unheiliger, Gefchlofer, Fürst Israels, dessen Tag gekommen ist zur Zeit der Ungerechtigkeit des Endes! so spricht der Herr Jehova: Hinweg mit dem Kopfbund und fort mit der Krone! Dies wird nicht mehr sein. Das Niedrige werde erhöht und das Hohe erniedrigt! Umgestürzt, umgestürzt, umgestürzt will ich sie machen; auch dies wird nicht mehr sein -- bis der kommt, welchem das Recht gehört: dem werde ich's geben." — Hesekiel 21 : 29—32, nach der Elberfelder Übersetzung, Luther und andere Übersetzungen Vers 24—27.

Diese Prophezeiung fand eine buchstäbliche Erfüllung. Als im Jahre 606 v. Chr. der König von Babylon den König Zedekia gefangen nahm, ließ er ihm die Augen ausstechen und ihn und das ganze Volk in Gefangenschaft führen. „Und sie ergriffen den König und führten ihn zu dem König von Babel nach Ribla hinauf und man sprach das Urteil über ihn. Und man schlachtete die Söhne Zedekias vor seinen Augen und man blindete die Augen Zedekias und band ihn mit ehernen Fesseln und brachte ihn nach Babel.“ (2. Könige 25 : 6—7). Schon vor jener Zeit befanden sich die anderen Völker der Erde unter dem bedrückenden und bösen Einflusse Satans, der sich der Herrschaft über sie bemächtigt hatte. Als Gott den Sturz des Volkes Israel und seine Gefangennahme durch Babylon zugelassen hatte, kam auch dieses Volk unter die Gewalt Satans, und von jener Stunde an war Satans der Gott der ganzen Welt. Unter Welt sind organisierte Völker und herrschende Einflüsse auf Erden gemeint.

Als Jesus auf Erden war, sprach er von Satans als „dem Fürsten“ — oder dem unsichtbaren Herrscher dieser Welt. „Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.“ (Johannes 12 : 31) Auch Paulus erklärt deutlich, daß Satans der Gott oder unsichtbare Herrscher dieser bösen Welt ist. Jehova hinderte

Satan nicht daran, Besitz von der Welt zu ergreifen. Gott ließ seinen Einfluß auf die Völker der Erde zu, ohne einzugreifen. Der Grund, warum er nicht eingriff, ist offenbar der, daß Gott den Menschen durch die schmerzhaften Folgen der Sünde eine wirkungsvolle Lektion zuteil werden lassen wollte, damit, wenn er zu seiner festbestimmten Zeit die Herrschaft über die Angelegenheiten der Erde an sich nimmt, die Menschheit eine rechte Wertschätzung für die Gerechtigkeit haben wird. Wir dürfen nicht denken, daß Satan für immer der unsichtbare Herrscher oder Gott der Menschen und Völker der Erde sein wird. Gerade aus den eben angeführten Worten der Prophezeiung, den Sturz Israels betreffend, geht klar hervor, daß Gott zur bestimmten Zeit in der Zukunft die Angelegenheiten der Erde einer gerechten Herrschaft übergeben wird. Aber die Frage ist seit langer Zeit gewesen: „Wann wird das sein?“

Der Herr zeigt deutlich, daß diese „Zeiten der Nationen“ 2520 Jahre dauern sollen. Das heißt: für eine Zeit von 2520 Jahren hatte Gott beschlossen, nicht in die Angelegenheiten der Nationen einzugreifen, sondern er ließ sie selbst tun, was irgend sie konnten, um sich ein befriedigendes Regierungssystem zu schaffen. Während dieser ganzen Zeit beherrschte aber offenbar Satan die Bestimmung der die Welt beherrschenden Klassen. Doch ist zu erwarten, daß am Ende jener Zeit der Herr selbst in die Angelegenheiten der Welt eingreifen wird.

Als im Jahre 606 v. Chr. das Königreich Israel gestürzt wurde, errichteten die Heiden ein Universalreich unter dem König Nebukadnezar. Wenn wir 606 v. Chr. und 1914 n. Chr. zusammenzählen, erhalten wir 2520 Jahre, genau die Zeit, welche die Bibel als „Herrschaft der Nationen“ bezeichnet. Es war daher vernünftig zu erwarten, daß sich, da die Herrschaft der Nationen 1914 zu Ende ging, in jenem

Jahre etwas Besonderes ereignen würde. Aus der bereits erwähnten Schriftstelle, Hesekiel 21 : 29—32, geht hervor, daß Gott zur bestimmten Zeit jemanden senden würde, dem das Recht gehört, die Angelegenheiten der Welt in die Hände zu nehmen, und daß dieser mit dem Ende der Zeiten der Nationen anfangen würde, der Welt seinen Willen kundzutun. Bei den Juden begann das fiskalische Jahr im Herbst, und da die Bibel mit jüdischen Jahren rechnet, endeten die Zeiten der Nationen am 1. August 1914. Dieses Datum kennzeichnet vom gesetzmäßigen Standpunkte aus das Ende dieser Welt, d. h. dieses Zeitalters.

Der größte aller Propheten, der je auf Erden weilte, war Jesus von Nazareth. Als Sohn Gottes sprach er in absoluter Autorität. Treue Männer aus Israel, die der Prophezeiung glaubten, warteten auf eine Zeit, wo ein großer Erretter kommen, Israel befreien und eine weltweite Macht aufrichten werde, durch welche die ganze Menschheit gesegnet werden würde. Jesus belehrte diese treuen Männer über jenes Königreich. Er begann seine Dienstzeit mit den Worten: „Das Reich der Himmel ist nahe gekommen.“ (Matthäus 4 : 17) Sie werden sich erinnern, daß alle seine Gleichnisse sich auf die Aufrichtung seines Königreiches beziehen. Seine Jünger stellten ihm die Frage, an welchen Zeichen man das Ende der Welt erkennen würde. (Matthäus 24 : 3) Das „Ende der Welt“ bedeutet das Ende des Rechts der Alleinherrschaft der Nationen. Jesus antwortete auf obige Frage in prophetischer Sprache. Er nannte als Zeichen dieses Endes der Welt: einen Weltkrieg, dem Hungerstot, Seuchen und Revolutionen folgen würden und sagte, daß diese Dinge den Anfang der Drangsal, die über alle Nationen der Welt kommen würde, bedeuteten. — Matthäus 24 : 7, 8.

Beachten Sie bitte den Herbst 1914, besonders den 1. August. Was geschah da? Zu jener Zeit hat sich Nation

wider Nation erhoben und Königreich wider Königreich; der größte Krieg, den die Welt je gesehen hat, brach zu jener Zeit aus. Darauf folgte in Kürze die Grippe — die Millionen von Opfern in jedem Teile der Erde forderte — und eine große Hungersnot in mehreren Ländern Europas und Asiens. Diese Dinge kamen genau zur bestimmten Zeit, als Erfüllung der Prophezeiung, die das Ende der Herrschaft der Nationen andeutete und zu der Zeit, wo der Herr, dem allein das Recht auf Herrschaft gehört, die Macht an sich nahm und Vorbereitungen traf, dem Teufel und seinen verbündeten Hilfskräften die Herrschaft über die Erde zu entziehen.

In den vergangenen Jahrhunderten hat der Teufel unausgesetzt seine Bosheit unter den Völkern der Erde ausgeübt. Muß man nicht glauben, daß Jehova ob solcher Bosheit zornig ist? Die Bibel sagt mit Bezug auf diese Zeit: „Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der da ist und der da war, daß du angenommen hast deine große Macht und angetreten deine Herrschaft. Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, ungerichtet zu werden, und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen [Geringen] und den Großen, und die zu verderben, welche die Erde verderben.“ — Offenbarung 11 : 17—18.

Der Weltkrieg war der Anfang der Drangsal der Nationen, wie es Jesus vorausgesagt hatte. Wenn die Völker gelernt hätten, was sie lernen sollten und den Herrn als König anerkannt hätten, würde die Drangsal aufgehört haben, aber sie haben es nicht getan.

Gott sagt durch seinen Propheten voraus, was folgen werde. Wir lesen: „Tretet herzu ihr Nationen, um zu hören; und ihr Völkerschaften merket auf! Es höre die Erde und

ihre Fülle und der Erdkreis und alles, was ihm entsproßt! Denn der Zorn Jehovas ergeht wider alle Nationen und sein Grimm wider all ihr Heer. ... denn Jehova hat einen Tag der Rache, ein Jahr der Vergeltung für die Rechtsache Sions." — Jesaja 34 : 1, 2, 8.

Ist es also schwer zu erkennen, daß der gerechte Zorn und die Rache Gottes gegen ungerechte Systeme, die die Menschheit so lange in Knechtschaft gehalten haben, kommen wird, und daß die Dinge, die wir geschehen sehen, nur Vorbereitungen zur Aufrichtung des Königreiches sind?

Der Herr gebietet denen, die ihm wahrhaft geweiht sind, dem Volke den Tag seiner Rache zu verkündigen. (Jesaja 61 : 2) Kennen Sie jemanden, der dies tut und den Leuten diese Drangsal erklärt? Haben Sie schon etwas von einer kleinen Schar von Bibelforschern gehört, die seit einiger Zeit Schriften verbreiten, Traktate verteilen, Vorträge halten und den Menschen die Bedeutung dieser Drangsal und dessen, was folgen soll, erklären? Dieselben Christen verkündigen die frohe Botschaft vom Königreich des Herrn und den Segnungen, die es für die Menschheit bringen wird. Auch das ist nur die Erfüllung der Prophezeiung Jesu; sie lautet: „Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.“ — Matthäus 24 : 14.

Wenn wir die Erfüllung einer Prophezeiung Gottes sehen, sollten wir auch andere Prophezeiungen in ihrer Erfüllung erkennen und an sie glauben. Lassen Sie uns einige weitere Prophezeiungen prüfen.

Als Jesus zu seinen Jüngern über das sprach, was am Ende der Welt geschehen werde, sagte er: „Judem die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.“ — Lukas 21 : 26.

Wenn Menschen Versuche machen würden, Prophezetungen in Erfüllung zu bringen, könnten sie es so genau oder so gut machen, wie wir jetzt die wirklichen Tatsachen dieses Tages als Erfüllung dieser prophetischen Voraussagen sehen? Die Angehörigen jeder Nation sind jetzt in Bedrängnis. Ihre Führer und Herrscher sind in Ratlosigkeit. Sie wissen nicht, was sie tun sollen. Die Herzen der Menschen sind voller Furcht. Sie sehen eine große Katastrophe hereinbrechen, eine Katastrophe, wie sie vorher geschildert wurde. Sie haben das Vertrauen zu allen verloren und wissen nicht mehr, welchen Weg sie einschlagen sollen.

Das Volk weiß wohl, daß die Nationen zu einem furchtbaren Krieg rüsten, wie der Kriegsberichterstatler schreibt, den Sie vorher zitierten. Diese Nationen haben sich zunächst versammelt. Sie schlossen einen Völkerbund, durch den sie sich miteinander verbanden. Gott sagte dies durch seinen Propheten voraus; er sagte aber auch voraus, daß dieser Völkerbund fehlschlagen würde. „Tobet ihr Völker, und werdet zerschmettert! Und nehmet es zu Ohren, alle ihr Kerne der Erde! Gürtet euch und werdet zerschmettert, gürtet euch und werdet zerschmettert! Beschließet einen Ratschlag, und er soll vereitelt werden; redet ein Wort, und es soll nicht zustande kommen; denn Gott ist mit uns.“ (Jesaja 8:9, 10) **Niemand glaubt heute im Ernste, daß der Völkerbund die Nationen vor weiteren Kriegen bewahren kann.** In Wahrheit hat Gott die Nationen zu einem besonderen Zweck versammelt. Sie haben ihm und seinem Königreich keine Beachtung geschenkt und sind darum in einer Verfassung, daß sie die Strafe Gottes erfahren werden, wie er es voraussagte. Hören Sie, was der Prophet Jephauja sagt: „Darum harret auf mich, spricht Jehova, auf den Tag, da ich mich aufmache zur Beute! Denn mein Rechtspruch ist, die Nationen zu versammeln, die Königreiche zusammenzubringen, um meinen

Ornam über sie auszugießen, die ganze Blut meines Hornes; denn durch das Feuer meines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden.“ — Jephaja 3 : 8.

Der Kriegsberichterstatter, den Sie schon anführten, sagte auch: „Wenn die Straßen, Wohnungen, Keller und Gänge, die Häuser und Geschäftsräume einer Großstadt mit stöhnenden, sich windenden, erstickenden Männern, Frauen und Kindern gefüllt sein werden oder mit Hunderten und Tausenden von Leichen, wird die Welt wissen, daß der Krieg erklärt ist.“ Das ist ein schreckliches Bild, aber es ist nicht übertrieben. Es wird Ihnen interessant sein zu hören, daß der Prophet Gottes vor 2500 Jahren einen solchen Zustand voraussagte: „So spricht Jehova der Heerscharen: Siehe, Unglück geht aus von Nation zu Nation, und ein gewaltiger Sturm macht sich auf von dem äußersten Ende der Erde. Und die Erschlagenen Jehovas werden an jenem Tage liegen von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde; sie werden nicht beklagt und nicht gesammelt noch begraben werden; zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden.“ — Jeremia 25 : 32, 33.

Auch das Bucher- und Schieberrtum in den letzten Tagen wurde von Gottes Propheten vorausgesagt. Und über die Drangsal, die über alle Völker kommen sollte, sagt der Prophet: „Sie fahren hinauf zum Himmel, sinken hinab in die Tiefe; es zerschmilzt in der Not ihre Seele. Sie taumeln und schwanken wie ein Trunkener, und zaudert wird all ihre Weisheit. Dann schreien sie zu Jehova in ihrer Bedrängnis, und er führt sie heraus aus ihren Drangsalen. Er verwandelt den Sturm in Stille, und es legen sich die Wellen. Und sie freuen sich, daß sie sich beruhigen, und er führt sie in den ersehnten Hafen.“ — Psalm 107 : 26—30.

Ich weiß, daß schwer zu verstehen ist, wie man noch glücklich sein und lächeln kann, wenn man diese schreckliche

Zeit schnell herankommen sieht. Ich will es Ihnen jedoch erklären, sodaß auch Sie lächeln können.

Wenn einer Ihrer Lieben lange an einer bösen Krankheit leiden, und der Arzt sagen würde, daß eine schwere Operation nötig sei, die aber dem Kranken die Gesundheit zurückbringen werde, würden Sie sicherlich dankbar und glücklich sein bei der Aussicht, Ihren geliebten Kranken von seinen Leiden befreit zu sehen. So ist jetzt die ganze Welt schwer leidend. Es ist so, wie die Heilige Schrift sagt: „Wir wissen, daß die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.“ — Römer 8 : 22.

Der Herr Jesus Christus, der große Arzt, ist dabei, eine große Operation auszuführen. Es wird ein furchtbares Gottesurteil sein, aber wenn es vorüber ist, wird keine Drangsal mehr sein, und die ganze Menschheit wird eine Gelegenheit haben, zu Glück und Gesundheit zurückzukehren und ewiges Leben zu erlangen.

Als Jesus alle die Dinge, die das Ende der Welt anzeigen: Krieg, Hungersnöte, Seuchen, Revolutionen, Bedrängnis der Nationen usw., genannt hatte, sprach er von dem Höhepunkt dieser trüben Zeit und sagte: „Denn alsdann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist, **noch je sein wird**; und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden.“ (Matthäus 24 : 21, 22) Merken Sie wohl, daß er sagte, daß nie wieder eine Zeit der Drangsal kommen wird; denn diese schwere Operation wird aller Drangsal auf Erden ein Ende machen.

Wohl ist die Aussicht für die Welt dunkel und trübe, Herr Hunger, aber der Tag ist nicht mehr fern. Ich bitte Sie, lassen Sie den Mut nicht sinken. Sicherlich werden Millionen Menschen in dieser Drangsal sterben, aber wenn

das Königreich Christi erst völlig aufgerichtet sein wird, werden sie alle aus dem Todeschlaf zurückkommen, und inmitten friedvoller und ruhiger Verhältnisse wird ihnen eine volle und günstige Gelegenheit gegeben werden, dem Herrn zu gehorchen, den Willen Gottes zu tun und so zu Gesundheit und Glück wiederhergestellt zu werden, um ewig zu leben.

Herr Hunger: Wie lange wird diese Drangsal dauern, und was wird darauf folgen?

Herr Barnabas: Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen Ihre Fragen in der Reihenfolge beantworte, wie Sie sie gestellt haben; zum Schluß werde ich Ihnen auch diese Fragen beantworten und wenn Sie wollen, auch noch andere.

Warum zählen viele Geistliche zu den Spöttern?

Sie fragen, warum viele Geistliche, die doch behaupten, die Führer der Christenheit zu sein, der biblischen Lehre spotten und das Blut Jesu Christi als den großen Loskaufpreis für die Menschheit (wenn nicht direkt, so doch indirekt) leugnen. Auch dieses ist, wie ich Ihnen beweisen werde, eine Erfüllung der Prophezelung. Es ist ein Beweis dafür, daß wir am Ende der Welt angekommen sind, und daß ein besserer Tag nahe bevorsteht.

Der Beweis vom Ende dieser Welt ist gleichzeitig ein Beweis für des Herrn Wiederkunft. Sie werden bemerken, daß auch die Apostel in ihrer Frage an den Herrn diese beiden Dinge miteinander verknüpften: „Sage uns, wann wird dieses sein, und was ist das Zeichen [der Beweis] deiner Anknunft [Gegenwart] und der Vollendung des Zeitalters?“ (Matthäus 24:3) An anderer Stelle sagte Jesus mit Bezug auf das, was für jene Zeit zu erwarten ist: „Wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den Glauben finden auf der Erde?“ — Lukas 18:8.

Wie Sie wohl wissen, gehört die Mehrzahl der Geistlichen heute zu der Schule der

„Modernisten“.

Diese modernen Geistlichen sagen, daß die Bibel in einigen, was sie sagt, Gottes Wort ist; aber sie verwerfen das meiste daraus (vor allem das Alte Testament, Daniel, die Offenbarung Johannes usw.) Sie leugnen (direkt oder indirekt), daß der Mensch vollkommen erschaffen und um der Sünde willen zum Tode verurteilt wurde, daß infolge des Ungehorsams Adams alle Menschen als Sünder geboren wurden, trotzdem die Heilige Schrift dies deutlich sagt. (Römer 5: 12) Es erscheint eine angenehmere Verkündigung, daß der Mensch ein Erzeugnis der Evolution ist und sich beständig aufwärts entwickelt. So liegt also nahe die Leugnung des Wertes Jesu Christi als Lösegeldpreis, der zur Errettung des Menschen gegeben wurde, und Leugnung des Königreiches Gottes sowie der Wiederherstellungssegnungen, die die Menschheit dadurch erlangen soll.

Wenn der Herr Jehova durch seine Propheten den Weltkrieg voraus sagen konnte, konnte er nicht ebensogut einen solchen Abfall der Geistlichkeit voraus sagen? Lesen Sie einmal, was Judo 4 geschrieben steht: „Denn gewisse Menschen haben sich nebeneingeschlichen, die schon vorlängst zu diesem Gericht zuvor aufgezeichnet waren, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Anschweifung verkehren und unseren alleinigen Gebieter und Herrn Jesum Christum verleugnen.“ Auch an anderer Stelle lesen wir darüber: „Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volke, wie auch unter euch falsche Lehrer (Prediger) sein werden, welche verderbliche Sekten nebeneinführen werden und den Gebieter verleugnen, der sie erkaufte hat, und sich selbst schnelles Verderben zuziehen. Und viele werden ihren Anschweifungen nachfolgen,

um welcher willen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird.“ — 2. Petri 2 : 1, 2.

Wenn wir betrachten, was diese Geistlichen [die Iteber Botan wie Christus hätten] lehren, sehen wir dann nicht die deutlichste Erfüllung der Prophezeiungen? Genau wie diese Prophezeiungen voraussagten, sind Männer in die Kirchen gekommen, die die Gnade Gottes in Ausschweifungen verkehrten, (d. h. Ausschweifung im Sinne einer nachlässigen und willkürlichen Behandlung des Wortes Gottes) und die unseren Herrn Jesum Christum verleugnen. Das sind die falschen Propheten (Prediger) und auf Grund ihres falschen Lehrens gehen viele ins Verderben. Der Apostel fährt fort: „Und durch Habsucht werden sie euch verhandeln mit erkünstelten Worten.“ (2. Petri 2 : 3) Mit anderen Worten, infolge ihrer Habsucht werden sie erkünstelte Worte der Scheinheiligkeit gebrauchen, um aus der Religion und denen, die religiös sein wollen, eine [politische] Ware zu machen und darnaus Gewinn zu schlagen.

Wenn Sie zu diesen Männern vom Kommen des Weltendes sprechen, so höhnen und spotten sie, und auch dieses ist die Erfüllung einer Prophezeiung, die seit langem in der Bibel geschrieben steht: „Damit ihr gedenket der von den heiligen Propheten zuvor gesprochenen Worte und des Gebotes des Herrn und Heilandes durch eure Apostel; indem ihr zuerst dieses wisset, daß in den letzten Tagen Spötter mit Spöttereien kommen werden [Sie sollten einmal den belgischen Spott „christlicher Blätter“, Bibelforscher und ihren Glauben betreffend, beachten], die nach ihren eigenen Lüsten wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Ankunft [Gegenwart]? denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an. Denn nach ihrem eigenen Willen ist ihnen dieses verborgen, daß von alters her

Himmel waren und eine Erde, entstehend aus Wasser und im Wasser durch das Wort Gottes.“ — 2. Petri 3 : 2—5.

Wenn nun der Herr vorausgesagt hat, daß die, die vorgeben, Lehrer der Bibel zu sein, Spötter sein werden, müßte es uns nicht verwundern, wenn es anders wäre? Die Tatsache, daß auch dieses in Übereinstimmung mit dem Worte Gottes geschehen ist, bildet einen weiteren Beweis dafür, daß wir uns in den letzten Tagen der alten Weltordnung befinden. **Und wenn wir sehen, daß die alte Weltordnung zu Ende geht, so sollten wir neuen Mut fassen und uns freuen.** Unsere Herzen sollten dadurch getröstet werden.

Wir wissen alle, daß die Diener des Evangeliums Hirten genannt werden. Kein Titel mit mehr Ehre kann einem Menschen gegeben werden als Diener des Evangeliums, Hirte oder Geistlicher, wenn dieses hohe Amt zu dem Zwecke gebraucht wird, zu dem es verliehen ist, nämlich um der Menschheit zu dienen und sie betreffs des Wortes Gottes zu belehren. Ich kann nicht anerkennend genug von solchen Männern sprechen, die treue Geistliche sind; denn Gott ehrt, die ihn ehren. Kann einem Menschen ein größeres Vorrecht zuteil werden, als dem Herrn zu dienen und mit seinem Worte den Menschen zu dienen? Darum sind die Geistlichen in der Heiligen Schrift Hirten der Herde oder Hüter der Herde genannt. Alle Geistlichen betrachten sich als Hirten oder Hüter der Herde. Gott wußte voraus, daß ihre große Masse in den letzten Tagen des Evangelium-Zeitalters, in denen wir jetzt leben, abfallen würde, daß sie die Bibel nicht verstehen und sie darum falsch und zu selbstsüchtigen Zwecken auslegen würden. Gott sagte durch seinen heiligen Propheten betreffs dieser Männer, die von Gott abfielen und zu Spöttern wurden, voraus: „Seine Wächter sind blind, sind alle ohne Erkenntnis; sie alle sind stumme Hunde, die nicht bellen können; sie träumen, liegen da, lieben den

Schlummer. Und die Hunde sind gefräßig, kennen keine Sättigung; und das sind Hirten! Sie haben kein Verständnis; sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, ein jeder von ihnen allen seinem Wortell nach.“ — Jesaja 56 : 10, 11.

Wir sehen, daß es genau so ist, wie der Prophet sagt; diese Männer sind Gottes Plan gegenüber blind, und zwar absichtlich. Die Schrift nennt sie [bezüglich ihrer Wachsamkeit] „stumme Hunde“. Sie lieben die Bequemlichkeit, sie lieben ein gutes Leben. Sie sind Hirten ohne Verständnis und erwarten, von ihrer Herde erhalten zu werden, gleichviel was sie lehren.

Sie wundern sich, warum diese scheinbar so weisen Männer geistig blind sind. Der Grund dafür ist, daß sie ihrer eigenen Weisheit vertrauend Gottes Weisheit mißachtet haben und dem Widersacher zum Opfer gefallen sind. Satan, der Gott dieser Welt, hat sie durch falsche Lehren verblendet, die sie willig angenommen und gelehrt haben. (2. Korinther 4 : 3, 4) Die Bibel zeigt, daß Gott zuläßt, daß ein jeder, der behauptet, sein Vertreter zu sein, von Satan versucht wird. Er ließ es sogar zu, daß der Teufel Jesum versuchte. (Lukas 4 : 1—12) In ähnlicher Weise ist auch die Geistlichkeit versucht worden und ist gefallen. Sie haben die Macht, die sie infolge ihrer Stellung gewannen, sehr oft zu selbstsüchtigen Zwecken gebraucht. Sie haben sich selbst geweiht und ihre Herde vernachlässigt. (Hesekiel 34 : 8) Weil sie es mehr vorzogen, von Menschen bewundert zu werden, als Gott wohlgefällig zu sein, haben sie eine Form der Gottseligkeit angenommen und die Kraft derselben verleugnet.

Während sie kühn behaupten, Vertreter des Herrn zu sein, haben sie die Lehren Jesu betreffs der Aufrichtung seines Reiches auf Erden mißachtet und haben sich mit Weltmächten, der Geldmacht und der Politik, verbunden und ein System auf Erden errichtet, das sie den „politischen Ausdruck des

Königreiches Gottes auf Erden" nennen. Gott sagte durch seinen heiligen Propheten voraus, daß sie die einfachen Lehren der Bibel verlassen und ihre eigenen Systeme aufrichten würden. Im Propheten Jeremia lesen wir: „Mich, den Born des lebendigen Wassers [die Quelle des Lebens und der Wahrheit], haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuhauen [von Menschen gemachte Systeme und Lehren], geborstene Zisternen, die kein Wasser, [keine lebenspendende Wahrheit] enthalten.“ — Jeremia 2 : 13.

Die Orthodoxen.

Herr Hunger: Aber halten nicht die Orthodoxen zur Bibel und lehren sie?

Herr Barnabas: Sie tun es nicht. Jesus hat die Welt überwunden und hat gesagt, daß alle seine treuen Nachfolger die Welt überwinden sollen. (Johannes 16 : 33; 1. Johannes 5 : 4) Mit dem Ausdruck „die Welt“ sind die organisierten herrschenden Einflüsse auf Erden gemeint, deren unsichtbarer Herrscher Satan ist. Diese Welt besteht aus drei Elementen, bezw. deren Einflüssen: den finanziellen, den politischen und den geistlichen. Beide Arten von Predigern, die Modernisten sowohl als auch die Orthodoxen stehen heute mit den anderen beiden Elementen der gegenwärtigen, selbstischen Weltordnung [die unsagbare Armut neben ungezähltem Reichtum möglich macht] in Verbindung [kein Wort der Strafe und des Tadels findend, weil sie sich fürchten].

Kein aufrichtiger Mensch kann leugnen, daß seit langer Zeit die Reichen, die Einflußreichen und die Mächtigen der Kirchen-Gemeinden hoch angesehen und geehrt werden.

Als der Krieg unter den Nationen erklärt wurde, war die Geistlichkeit der ganzen Welt dabei, den kriegsführenden Mächten Hilfe, Ermutigung und Unterstützung zuteil werden zu lassen, die einen auf dieser, die anderen auf jener Seite des Kriegsschauplatzes, trotzdem der Herr Jesus, dem nach-

zufolgen sie vorgaben, sagte: „Du sollst nicht töten!“ und „Liebet eure Feinde!“ Jedes Regiment Soldaten der kriegsrischen Völker Europas und Amerikas war mit einem Prediger versehen, einem protestantischen oder katholischen, einem Modernisten oder Orthodoxen. Bevor die Armee in Tätigkeit trat, hielten diese Geistlichen einen Gottesdienst ab und riefen Gott an, die Kämpfenden zu segnen und ihnen beizustehen, mehr Soldaten der feindlichen Armee „zu töten“, als diese „zu töten“ vermöchten.

Diese Geistlichen haben behauptet, Vertreter des Reiches Gottes zu sein, um welches Jesus seine Nachfolger beten lehrte, und doch erkennen sie dieses Reich und seine Grundsätze nicht an und [seintge von ihnen] heißen statt dessen einen Völkerbund gut, eine weltliche Organisation, nur um ihren Zwecken zu dienen.

Wenn ein politischer Kampf im Gange ist, nehmen die meisten Geistlichen daran teil, die einen auf dieser, die anderen auf jener Seite. Wenn sie als Klasse Vertreter des Herrn sind, wie können sie da im Kriege, wie im Wahlkampfe parteilich auf „irgendeiner“ Seite stehen? Der Christus ist nicht geteilt, noch kämpfen seine wahren Nachfolger gegeneinander.

Es ist also eine erwiesene Tatsache, daß die Geistlichen, die protestantischen sowohl als auch die katholischen, die Modernisten wie die Orthodoxen, ein Teil der gegenwärtigen Welt und der herrschenden Einflüsse sind. Na, mehr denn das, sie sind „Freunde der Welt“ und greifen zu weltlichen Methoden, um ihre eigenen Interessen zu wahren. Sie stimmen weltlichen Methoden zu und veranstalten weltliche Unternehmungen in ihren Kirchen [in manchen Ländern mehr, in manchen weniger] und beweisen damit Mißachtung gegen die Lehren der Bibel. Ferner leugnen sie das Wort Gottes, indem sie mit Vorliebe menschliche Philosophen zitieren. Hören Sie aber, was der inspirierte Apostel Gottes sagt: „Ein

reiner und unbesetzter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Witwen in ihrer Drangsal besuchen, sich selbst von der Welt unbesetzt zu erhalten," und: „Ihr Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Gott ist? Wer nun irgend ein Freund der Welt sein will, stellt sich als Feind Gottes dar.“ — Jakobus 1 : 27; 4 : 4.

Das Wort „Ehebruch“ bedeutet im Sinne der Heiligen Schrift ein Vermischen christlicher Religion mit weltlicher Politik. Es ist etwas Unerlaubtes. Paulus warnt vor der Gefahr, sich durch diese philosophischen Lehren irre führen zu lassen. Er schreibt: „Sehet zu, daß nicht jemand sei, der euch als Meute wegführe durch die Philosophie und durch eifigen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht nach Christo.“ — Kolosser 2 : 8.

Ein großer Teil der Geistlichkeit hat „judende Ohren“. Sie lieben es, angenehme Dinge über sich selbst zu hören. Sie lieben es, von den Reichen und Mächtigen (oder der Presse) dieser Welt angesehen zu sein. Es ist genau so, wie die Heilige Schrift vorausagt: „Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt.“ — 2. Timotheus 4 : 3, [Motan, arische Religion usw.]

Gefahrvolle Zeiten.

Es sind jetzt tatsächlich gefährvolle Zeiten. Alle Gymnasien, Universitäten und Schulen sind von der Evolutions-theorie, in dieser oder jener Form, durchdrungen und verworfen oder bezweifeln die Bibel, und die Geistlichkeit ist hauptsächlich verantwortlich dafür. Warum ist es so, warum hat die Geistlichkeit selber so wenig Glauben an die Bibel?

Ich antworte: Es ist die deutliche Erfüllung der prophetischen Aussagen der Bibel. Damit in Übereinstimmung lesen wir: „Dieses aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden; denn die Menschen werden eigenknechtlich sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lasterer, den Eltern ungehorsam, undankbar, heillos, ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltfam, grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, verwegend, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg.“ — 2. Timotheus 3 : 1—5.

Da viele sich also absichtlich vom Worte Gottes abgewendet und die Lehren Jesu nicht befolgt haben, sind sie für das Wort der Wahrheit vollständig blind geworden, wie der Prophet Jesaja voraus sagt: „Denn Jehova hat einen Geist tiefen Schlafes über euch ausgegossen und hat eure Augen verschlossen; die Propheten und eure Häupter, die Seher, hat er verhüllt. Und jedes Gesicht ist euch geworden, wie die Worte einer versiegelten Schrift, die man einem gibt, der lesen kann, indem man sagt: Lies doch dieses! er aber sagt: Ich kann nicht, denn es ist versiegelt.“ — Jesaja 29 : 10, 11.

Die Menschen haben in hohem Maße die Achtung vor der Bibel verloren. Die Schulen lassen sie fast unbeachtet und die Kirchen lehren das Wichtigste ihres Inhaltes nicht, und so ist ein Hunger im Lande nach dem Worte Gottes entstanden. Das ist auch eine Erfüllung der Prophezeiung: „Siehe, Tage kommen, spricht der Herr, Jehova, da werde ich einen Hunger in das Land senden, nicht einen Hunger nach Brot und nicht einen Durst nach Wasser, sondern die Worte Jehovas zu hören.“ — Amos 8 : 11.

Zum Beweise, daß viele Prediger sich von der Bibel abgewendet und ihre eigenen Lehren dafür eingesetzt haben, vergleichen Sie folgendes:

Die Bibel lehrt, daß der Mensch vollkommen erschaffen und infolge seines Ungehorsams zum Tode verurteilt wurde, wodurch er die Vollkommenheit seines Körpers und das Recht zu leben verlor. — 1. Mose 1 : 26, 27; 5. Mose 32 : 4; 1. Mose 3 : 17—24; Psalm 51 : 5; Römer 5 : 12.

Viele Prediger aber stehen auf dem Standpunkt, daß der Mensch sich emporentwickelt habe, niemals fiel oder gar niemals das Recht zu leben infolge der Sünde verlor.

Die Bibel erklärt, daß der Mensch sterblich ist, und daß infolge der Sünde Adams alle Menschen als Sünder geboren werden und dem Tode unterworfen sind. — 1. Mose 2 : 17; Hesekiel 18 : 4; Römer 5 : 12; 1. Korinther 15 : 22.

Die Geistlichkeit lehrt, daß alle Menschen eine unsterbliche Seele haben, nicht sterben können. Diese Lehre ist auf die große Lüge Satans gegründet. — 1. Mose 3 : 4; Johannes 8 : 44.

Die Bibel erklärt deutlich, daß der Lohn der Sünde der Tod ist und die Strafe für alle absichtlichen Sünder ewiger Tod, ewige Vernichtung ist. — Römer 6 : 23; Apostelgeschichte 3 : 23; Psalm 145 : 20.

Die Geistlichen lehren, daß es keinen wirklichen Tod gibt, daß die Strafe für die Selbstmüchtigen und Bösen eine bewußte Qual von ewiger Dauer ist, und daß die Menschen, um dieser schrecklichen Strafe zu entgehen, ihren Kirchen angehören müssen.

Die Heilige Schrift lehrt, daß Jehova Gott ist, der große Urheber aller Dinge, und daß Jesus Christus, sein eingeborener Sohn, der Erlöser der Menschheit ist. — Psalm 90 : 2; 83 : 18; Jesaja 42 : 8; Johannes 3 : 16; 14 : 28; Apostelgeschichte 3 : 13.

Die Geistlichkeit lehrt die unbiblische gottentehrende Lehre von der Dreieinigkeit.

Das Wort Gottes erklärt, daß Jesus Christus der Erlöser aller ist, und daß alle Glieder des Menschengeschlechtes zur bestimmten Zeit eine Gelegenheit haben werden, das Lösegeld zu erkennen und für sich in Anwendung zu bringen. — 1. Timotheus 2 : 5, 6; Hebräer 2 : 9; Matthäus 20 : 28.

Die Lehren der Geistlichkeit von der Evolution, der unsterblichen Seele, der ewigen Dual und der Dreieinigkeit sind eine Verleugnung des Lösegeldes und seiner Anwendung. Viele von ihnen leugnen heute auch, daß Jesus mehr als ein gewöhnlicher Mensch war, sie leugnen, daß sein Opfer irgendwelchen Wert hatte und sie leugnen, daß die Menschheit nur den einen Gott hat [nicht viele Germanen-Götter oder ähnliches] und durch das Blut Jesu Christi erlöst ist.

Die Heilige Schrift lehrt, daß Jesus Christus der König ist, der einzige, dem das Recht und die Macht, zu Gottes bestimmter Zeit auf Erden zu herrschen, gehört. — Hesekiel 21 : 32; Jesaja 9 : 6, 7; Offenbarung 17 : 14.

Die Geistlichen lehren, daß irdische Kaiser und Könige, die letzten Endes durch die Macht des Goldes eingesetzt sind, das Volk zu regieren, von Gott eingesetzt seien. Viele Geistliche haben sich mit den Mächten Gold und Politik verbunden, solche Kronenträger zu stützen und das Volk zu beherrschen, und sie sagen, daß sie von Gott dazu verordnet seien.

Jesus setzte die Apostel als Grundlage seines Königreiches ein und die Heilige Schrift lehrt, daß die Apostel keine Nachfolger haben. — Offenbarung 21 : 14.

Die Geistlichen (bes. die katholischen) behaupten unrech-terweise, die Nachfolger der Apostel zu sein. Sie haben sich große Macht angemacht und das Volk getäuscht.

Die Bibel lehrt ausdrücklich das zweite Kommen Christi, des großen Friedefürsten, der seine Macht zu herrschen an sich genommen hat; sie ermuntert alle Nachfolger des Herrn, diese Botschaft von seinem Königreiche getreulich zu verkün-

digen und dem „Frieden mit allen Menschen“ nachzustreben. — Johannes 14 : 1—4; Matthäus 24 : 3—30; 25 : 1—13; 2. Timotheus 4 : 8; Apostelgeschichte 3 : 19—24.

Die Geistlichen lehren und befürworten aber den Krieg; sie haben ihn geheiligt und vergewaltigen so die Heilige Schrift, um ihre Handlungsweise zu rechtfertigen. Sie sind wiederholt mit berühmten Feldherren zusammen abgebildet und dargestellt worden. In manchen Ländern [z. B. Amerika] haben sie ihre Kirchengebäude sogar zu Rekrutierungsstationen verwandelt und haben bei allen Staaten, wo sie in den Armeen dienten, klingenden Lohn, Gehalt, dafür empfangen, daß sie dem Heere dienten und die Soldaten zu „mutigem Draufgehen“ ermunterten. Und heute, wo wir soviel deutliche Beweise haben, daß die alte Weltordnung zu Ende geht, daß der Herr zum zweiten Mal gegenwärtig und das Königreich der Himmel herbeigekommen ist, mißachten sie die Beweise und spotteten darüber und verfolgen diejenigen, die dem Volke die Wahrheit über dieses Königreich verkündigen. Anstatt den König der Herrlichkeit willkommen zu heißen und dem Volke die Wahrheit über das Königreich und die Segnungen, die es mit sich bringt, zu sagen, stellen sie sich offen auf die Seite des Feindes, und die Geistlichen einiger Länder suchen das Volk durch den Völkerbund zu beherrschen und nennen ihn betrügerischerweise „den politischen Ausdruck des Königreiches Gottes auf Erden.“

Ein wahrer Weinstock war gepflanzt.

Herr Hunger: Aber sind nicht die Kirchen einschließlich ihrer Geistlichen vom Herrn eingeseht?

Herr Barnabas: Ich antworte: ja! Der Herr gründete seine Kirche in Reinheit und Einfachheit. Er gebot seinen Nachfolgern, das Wort Gottes zu lehren und in ihm und in

Wortes Gottes zu verbleiben. Er verglich sich selbst mit einem Weinstock und seine Nachfolger mit den Reben. (Johannes 15: 1—8) Einige wenige sind treu in den Fußstapfen des Herrn gewandelt, aber der größte Teil hat sich von der Wahrheit weggewendet, dazu gehören besonders die heutigen Hirten oder die Klasse der Geistlichkeit. Sie sind Weltmenschen nachgefolgt und haben sich mit weltlichen Einrichtungen verbunden, (was die Bibel, geistig ausgedrückt, Hurerei nennt) um Menschengunst zu gewinnen. Der Herr wußte dies und sagte durch seinen Propheten voraus: „Und ich hatte dich gepflanzt als Edelrebe, lauter echtes Gewächs; und wie hast du dich mir verwandelt in entartete Ranken eines fremden Weinstockes! Ja, wenn du dich mit Natron wäschest und viel Laugenfalz nähmest; schmutzig bleibt deine Ungerechtigkeit vor mir, spricht der Herr, Jehova. Wie sprichst du: Ich habe mich nicht verunreinigt, ich bin den Baalim nicht nachgegangen? Siehe deinen Weg im Tale, erkenne was du getan hast, du stulte Kamelin, die rechts und links umherläuft! Eine Wildeselst, die Wüste gewohnt, in ihrer Luftbegierde schnappt sie nach Luft; ihre Brunst, wer wird sie hemmen? Alle, die sie suchen, brauchen sich nicht abmühen: in ihrem Monat werden sie sie finden. Bewahre deinen Fuß vor dem Barfußgehen und deine Kehle vor dem Durste! Aber du sprichst: Es ist umsonst, nein! denn ich liebe die Fremden, und ihnen gehe ich nach.“ — Jeremia 2: 21—25.

Wenn Sie also hören werden, daß die Geistlichen der Wahrheit der Bibel [und damit auch dem, was Bibelforscher der ganzen Welt verkünden] widersprechen, daß sie die Verweise des Endes der Welt, der Gegenwart unseres Herrn, und der bevorstehenden Wiederherstellung der Menschheit durch die Wirksamkeit des Königreiches Christi ignorieren und diejenigen [sogar mit Hilfe der Gerichte] verfolgen, die die Wahrheit der Bibel verkündigen, dann lassen Sie sich nicht irre machen,

Herr Hunger, sondern denken Sie daran, daß der Umstand, daß dies geschieht, eine weitere Erfüllung biblischer Prophezeiung ist, und ein Merkzeichen des Endes dieser bösen Weltordnung und ein Vorbote für die Dämmerung eines neuen besseren Tages. Danken Sie Gott und fassen Sie Mut. Studieren Sie sein Wort und erforschen Sie, was sein Wille ist, daß Sie tun sollen, und tun Sie, was Sie können, um anderen zu helfen. Warten Sie dann geduldig auf die volle Aufrichtung seines Königreiches der Gerechtigkeit.

Herr Hunger: Glauben Sie, daß, wenn die Geistlichkeit und die Kirchenmitglieder dem Volke diese biblischen Prophezeiungen verkündet und auch erklärt hätten, die Völker heute nicht zum Kriege rüsten würden?

Herr Barnabas: Ja, das glaube ich. — Doch ich will Ihnen dies mit der nächsten Frage zusammen beantworten.

Warum rüsten die Völker so verzweifelt zum Kriege?

Alle Völker der Erde rüsten zu einem weiteren großen Kampf. Die schrecklichste Drangsal, die die Welt je gekannt hat, steht ihr jetzt bevor; aber wenn wir den Grund dafür kennen, kann uns nicht davor hangen. Als der Krieg zu Ende ging und sich die verschiedenen Nationen in Paris versammelten, um die Friedensbedingungen zu besprechen und aufzustellen, haben einige der führenden Staatsmänner gesagt: „Die alte Welt ist zu Ende. Wir müssen jetzt eine neue aufbauen.“ Hiervon überzeugt, erkannten einige jener Staatsmänner, daß eine neue Weltordnung an Stelle der Alten treten müsse, wenn nicht ein weiteres großes Unglück folgen sollte. Das war eine goldene Gelegenheit für die Geistlichkeit. Sie behauptete, Vertreter des Wortes Gottes

zu sein. Wenn sie dieses psychologische Moment erkannt und dem Volke die Bedeutung der Tatsachen im Lichte der Bibel erklärt und die Nationen aufgerufen hätte, das Wort Gottes zu beachten, würden die Völker heute nicht mehr zum Kampfe rüsten. Da die Völker heute tatsächlich wieder zum Kriege rüsten, trägt, wo dies geschieht, die Geistlichkeit [durch ihre Unterlassung] für die bestehenden Zustände mehr Verantwortlichkeit als irgendeine andere Klasse von Menschen.

Als der Völkerbund zustande kam, war es die Geistlichkeit, die ihn „einen politischen Ausdruck des Reiches Gottes auf Erden“ nannte. Und gerade die Geistlichkeit sollte wissen, daß das falsch ist. Im Jahre 1923 beschäftigten sich z. B. 150 000 Pastoren und Hirten der Vereinigten Staaten eine ganze Woche lang — die man die Trüb-Woche nannte — damit, für den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Völkerbund zu wirken. Nach dies geschah in Erfüllung der Prophezeiung und ist ein Beweis dafür, daß sie sich fälschlicherweise Vertreter des Herrn nennen. Sie sagen dem Volke, daß der Völkerbund die Welt vor einem weiteren Krieg bewahren, und daß ihm nichts Böses geschehen würde. Der Prophet Gottes sagt: „Sie sagen stets zu denen, die mich verachten: ‚Jehova hat geredet: ihr werdet Frieden haben;‘ und zu jedem, der in dem Starrsinn seines Herzens wandelt, sprechen sie: Es wird kein Unglück über euch kommen. Denn wer hat im Räte Jehovas gestanden, daß er sein Wort gesehen und gehört hätte? Wer hat auf mein Wort gemerkt und gehört? Siehe, ein Sturmwind Jehovas, ein Grimm ist ausgegangen, ja, ein wirbelnder Sturmwind; er wird sich herniederwalzen auf den Kopf der Geschloßen. Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelanfen; ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie gewelsjagt. Hätten sie aber in meinem Räte gestanden, so würden sie mein Volk meine Worte hören lassen, und es abbringen von seinem bösen

Wege und von der Bosheit seiner Handlungen.“ — Jeremia 23 : 17—19, 21, 22.

In Offenbarung 16 : 13 gibt uns die Bibel ein Bild von drei unreinen Lehren oder Verkündigungen, die aus dem Munde des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten hervorgehen und die alle Nationen dem großen Endkampf entgegentreiben. Das Wort „**Drache**“ ist eine symbolische Bezeichnung und kennzeichnet die Bemühungen des Teufels, dahingehend, das Volk Gottes zu vernichten und den Namen Gottes zu verunehren. Der Sinn der schrecklichen Lehre, die aus seinem Munde ausgeht, ist: „Gottes Wort ist nicht die Wahrheit, und die Bibel ist unzuverlässig [d. h. man soll der Bibel nicht einfach buchstäblich glauben, sie ist nur ein Geschichtsbuch usw.]“. Das Wort „**Tier**“ ist eine symbolische Bezeichnung für des Teufels sichtbare Bemühungen, ausgehend von den finanziellen, politischen und geistlichen Mächten der Erde und der Sinn der Rede, die aus dem Munde dieses Tieres ausgeht, ist: Wir allein sind Ung und stark. Nur wir vermögen der Menschheit das Leben zu erhalten. Wir haben das Recht von Gott bekommen zu herrschen [d. h. ohne uns kann die Welt nicht bestehen]. Der Ausdruck „**Falscher Prophet**“ ist eine symbolische Bezeichnung für ein falsches geistliches System, dessen Vertreter behaupten, Vertreter des Herrn zu sein, es aber nicht sind, und der Sinn der Lehre seines Mundes ist: „Wir allein sind es, die berufen sind, die Vertreter Gottes zu sein. Die gegenwärtige Weltordnung ist von Gott eingesetzt, die finanziellen, politischen und geistlichen Mächte müssen zusammenhalten.“

Alle diese unreinen Geister oder Lehren sind eine Verunkeltung Gottes und seiner Absichten, zerstören den Glauben an die Bibel und treiben die Menschen in Unglauben und [weil sie an Menschen, statt an Gott hängen, in] Hoffnungs-

losigkeit. Wie die Midjaniter einander selbst vernichteten beim Geschrei der kleinen Schar Gibeons, so werden die gegenbildlichen Midjaniter einander in dem großen Kampfe der Selbstsucht vernichten, während die, welche in Wahrheit Vertreter des Herrn sind, das Lob Jehovas und des großen Königs Jesus singen. Aus diesem Grunde bereiten sich die Nationen auf den großen Schluszkampf vor, wie die Propheten Gottes voraussagten: „Rufet dieses aus unter den Nationen, heiliget einen Krieg, erwecket die Helden; es sollen herankommen und heraufziehen alle Kriegsmänner! Schmiedet eure Pflugmesser zu Schwertern und eure Winzermesser zu Speeren; der Schwache sage: Ich bin ein Held! Eilet und kommet her, alle ihr Nationen ringsum, und versammelt euch! Dahin, Jehova, sende deine Helden hinauf! Die Nationen sollen sich aufmachen und hinabziehen in das Tal Josaphat; denn dort werde ich sitzen: um alle Nationen ringsum zu richten. Leget die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommet, stampfet, denn die Kelter ist voll, die Rufen fließen über! Denn groß ist ihre Bosheit. — Getümmel, Getümmel im Tale der Entscheidung; denn nahe ist der Tag Jehovas im Tale der Entscheidung.“ — Joel 3: 9—14.

Es ist interessant, daß jener bekannte Kriegsberichterstatler in seinem Aufsatz schreibt: „Nicht einmal die Wucherer und Schleber werden im nächsten Kriege sicher sein.“ Der Prophet Gottes schrieb diesbezüglich: „**Auch ihr Silber, auch ihr Gold wird sie nicht retten können am Tage des Grimmes Jehovas;** und durch das Feuer seines Eifers wird das ganze Land verzehrt werden. Denn ein Ende, ja, ein plötzliches Ende wird er machen mit allen Bewohnern des Landes.“ (Zephanja 1: 18) „**Ihr Silber und ihr Gold wird sie nicht retten können am Tage des Grimmes Jehovas;** ihren Hunger werden sie damit nicht stillen und ihren Bauch davon nicht füllen.“ — Hesekiel 7: 19.

Um denen, die ein Verlangen nach der Hilfe Gottes haben, zu helfen und um sie zu trösten, gebietet ihnen der Prophet Gottes, Demut und Gerechtigkeit zu suchen. (Zephanja 3: 2, 3) Also noch einmal die Frage: „Wie kann es möglich sein, sich angesichts des großen nahenden Konfliktes zu freuen?“ Weil die Propheten voraussahen, daß diese große Drangsal, die kurz und schwer sein wird, die letzte sein wird, weil dann die Menschen die wahre Botschaft annehmen, seinen Namen anrufen und ihm einmütig dienen werden. — Zephanja 3: 8, 9.

Warum besteht eine so starke Bewegung unter den Juden zum Wiederaufbau Palästinas?

Herr Barnabas: Ihre Frage, warum die Juden Palästina als ihr Heimatland wieder aufbauen, ist für Juden und Nationen von gleichem Interesse. Der Jude ist von den Nationen und in den Königreichen dieser Welt allgemein sehr verachtet gewesen, nur in den letzten Jahren sind die Menschen auch in dieser Beziehung toleranter geworden, und heute kehren die Juden nach Palästina zurück. Auch diese Rückkehr ist, wie die anderen Dinge, die ich besprochen habe, eine Erfüllung biblischer Prophezeiung. Als Gott die Juden aus Palästina vertrieb, tat er ihnen kund, daß sie genau solange in seiner Ungnade stehen würden, wie sie bis dahin unter seiner Gnade gestanden hatten. — Jeremia 16: 18.

Es war am zehnten Tage des Monats Nisan (ungefähr im April) des Jahres 33 n. Chr., als Jesus in Jerusalem eintritt und dort als der offizielle Stellvertreter Gottes das Volk der Juden verwarf. Vom Tage ihrer Organisation bis zu jener Zeit waren 1845 Jahre vergangen. Da jene Zeitperiode, wie vom Propheten Jeremia vorausgesagt war,

verdoppelt werden sollte, so würde dies erfordern, 1845 Jahre zu dem Jahre 33 n. Chr. hinzuzuzählen, wodurch man auf das Jahr 1878 kommt. Genau zu jener Zeit, im Juni 1878 fand der bekannte „Berliner Kongreß“ unter dem Präsidium des englischen Premierministers Lord Beaconsfield statt. Auf diesem Kongreß wurde der erste Schritt zugunsten der Juden in Palästina getan. Aber in den darauffolgenden Jahren geschah in dieser Richtung wenig oder nichts. Vom Jahre 33 n. Chr. bis zu der Zeit, wo die letzte Festung Palästinas fiel, war es genau auf den Tag 40 Jahre. Wir müssen auch diese Zeit verdoppeln. 1878 plus 40 bringt uns zu dem Jahre 1918. Genau zu diesem Zeitpunkt begannen sich bemerkenswerterweise auch wieder die Vorteile für die Juden zu mehren. In diesem Jahre bewilligte die britische Regierung eine Kommission zum Wiederaufbau Palästinas und unter der Führerschaft Dr. Weizmanns und Dr. Ruppins begann dann dieses Werk.

Einige weitere Entwicklungen.

Heute haben die Juden fünfundsiebzig landwirtschaftliche Ansiedlungen in Palästina. Sämtliche bewohnten Städte haben sie erbaut, darunter Tel Aviv, das jetzt eine Bevölkerung von 22 500 Einwohnern, nur Juden, hat. Durchschnittlich kehren bis zu 3 000 Juden im Monat nach Palästina zurück, wie Nebelsky berichtet, und man erwartet, daß sich im Jahre 1925 30 000—40 000 neue Ansiedler dort ansiedeln werden. Wenige von ihnen kommen aus Amerika und Kanada, aber fast alle sind aus Rußland. Das ist eine Erfüllung der Prophezeiung: „Darum siehe, Tage kommen, spricht Jehova, da nicht mehr gesagt werden wird: So wahr Jehova lebt, der die Kinder Israel aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat! sondern: So wahr Jehova lebt,

der die Kinder Israel herausgeführt hat aus dem Lande des Nordens und all den Ländern, wohin ich sie vertrieben habe! Und ich werde sie in ihr Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegeben habe.“ — Jeremia 16 : 14, 15.

Gott gab Abraham die eadbefräftigte Verheißung, daß er und sein Same nach ihm das Land für immer besitzen sollte. (1. Mose 15 : 17, 18) Die Erfüllung dieser Verheißung beginnt jetzt. „Und ich werde mein Auge auf sie richten zum Guten und sie in dieses Land zurückbringen; und ich werde sie bauen und nicht abbrechen, und sie pflanzen und nicht ausreißten. Und ich will ihnen ein Herz geben, mich zu erkennen, daß ich Jehova bin; und sie werden mein Volk, und ich werde ihr Gott sein; denn sie werden mit ihrem ganzen Herzen zu mir umkehren.“ — Jeremia 24 : 6, 7.

Das von den Juden in Palästina während der letzten wenigen Jahre gekaufte Land beträgt jetzt 833 qkm. Der Prophet schildert, daß sie dieses tun würden: „Und es sollen Felder gekauft werden in diesem Lande, von welchem ihr sagt: Es ist öde, ohne Menschen und ohne Vieh, es ist in die Hand der Chaldäer gegeben. Man wird Felder um Geld kaufen und Kaufbriefe schreiben und sie verfesteln und Zeugen nehmen im Lande Benjamin und in der Umgebung von Jerusalem und in den Städten Judas, sowohl in den Städten des Gebirges als auch in den Städten der Niederung und in den Städten des Südens. Denn ich werde die Gefangenschaft wenden, spricht Jehova.“ — Jeremia 32 : 43, 44.

Überall sieht man die Juden, wie sie sich jetzt Wohnhäuser bauen im Lande ihrer Väter, und auch hierüber redet der Prophet: „Und sie werden Häuser bauen und bewohnen, und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen. Sie werden nicht bauen und ein anderer es bewohnen, sie werden nicht pflanzen und ein anderer essen; denn gleich den Tagen der Bäume sollen die Tage meines Volkes sein, und meine Aus-

erwählten werden das Werk ihrer Hände verbrauchen. Nicht vergeblich werden sie sich mühen, und nicht zum frühen Untergang werden sie zeugen; denn sie sind der Same der Gesegneten Jehovas, und ihre Sprößlinge werden bei ihnen sein.“ — Jesaja 65 : 21—23.

In den vergangenen Jahren wurden in Palästina Hunderttausende von Bäumen angepflanzt. Das stimmt ebenfalls mit der Aussage Jesajas überein: „Ich werde Zedern in die Wüste setzen, Akazien und Myrten und Olivenbäume werde ich in die Steppe pflanzen — Cypressen, Platanen und Scherbingedern miteinander; damit sie sehen und erkennen und zu Herzen nehmen und verstehen allzumal, daß die Hand Jehovas dieses getan und der Heilige Israels es geschaffen hat.“ — Jesaja 41 : 19, 20.

Jesus sagte betreffs der Zeit, in der die Gnade Gottes zu diesem Volke zurückkehren würde: „Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen, und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, bis die Zelten der Nationen erfüllt sein werden.“ (Lukas 21 : 24) Die Zeiten der Nationen endeten 1914 und von jener Zeit an sah man, wie sich in Palästina eine rege Tätigkeit entfaltete.

Nach einem Jubeljahrsystem, dessen Einrichtung Gott durch Moses gebot, fällt das letzte „vorbildliche“ Jubeljahr der Juden auf das Jahr 1925, und unmittelbar danach dürfen wir erwarten, daß die Segnungen, die Gott auch dem jüdischen Volke verheißt hat, anfangen werden, offenbar zu werden. Wir können mit Sicherheit eine deutliche Kundgebung der Gnade Gottes für das Ende des Jahres 1925 oder bald darauf erwarten.

Aber die Juden müssen zuvor erkennen lernen, daß Jesus ihr Messias ist. Moses war ein Vorbild von Jesu Christo und er prophezeite, daß Gott ein Gegenbild des Moses

erwecken würde, „einen Größeren“ nach ihm, der der Führer und Segenspende des Volkes sein würde. Paulus, der selbst ein Jude war, schrieb prophetisch: „Ich will nicht, Brüder, daß euch dieses Geheimnis unbekannt sei, auf daß ihr euch nicht selbst klug dünket: daß Verstockung Israel zum Teil widerfahren ist, bis daß die Vollzahl der Nationen eingegangen sein wird, und also wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht: Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden.“ (Römer 11 : 25, 26) Es besteht ein Unterschied zwischen „den Zeiten der Nationen“ und der „Vollzahl der Nationen“. Letzteres ist die Anzahl derer, die Gott aus den Nationen erwählte, damit sie die Königreichsklasse bilden. Wir haben Beweise, daß dieses Werk der Vorauswahl dieser Klasse nahezu vollendet ist.

Durch alle diese Prophezeiungen also erhalten Sie den Beweis, daß die Welt zu Ende ist, daß eine neue Ordnung der Dinge anbricht und die Zeit gekommen ist, wo die Gnade Gottes zu den Juden zurückkehrt und bald große Segnungen auf alle Völker der Erde kommen werden.

Herr Hunger: Aber welche Wirkung wird dies auf andere Nationen haben?

Herr Barnabas: Die Antwort hierauf wird in meiner Antwort auf Ihre Frage:

Kann der Welt geholfen werden ?

inbegriffen sein. Auf diese Frage möchte ich antworten: Durch menschliche Mittel: nein; aber nach dem Plane Gottes: ja! Der Prophet Daniel sagte, von der Zeit der Bedrängnis für alle Völker und Reiche sprechend: „In den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, welches ewiglich nicht zerstört, und dessen Herrschaft keinem anderen Volke überlassen werden wird; es wird alle jene

Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber ewiglich bestehen.“ (Daniel 2 : 44) Sie sehen, daß diese Prophezeiung übereinstimmt mit der Tatsache, daß alle Nationen der Erde sich gegenseitig zermalmen, und wie diese, so sprechen auch andere Prophezeiungen von der Aufrichtung des „ewigen“ Reiches Gottes.

Auch der Apostel Paulus schrieb eine diesbezügliche Prophezeiung. Er beschreibt genau dieselben Zustände, die wir jetzt bei den Völkern der Erde herrschen sehen. In 2. Petri 3 sagt er, daß das ganze System der die Welt beherrschenden Ungerechtigkeit im „Feuer“ verbrannt werden wird. Wir sehen diese Prophezeiung [durch das Feuer der Drangsal] sich jetzt erfüllen. Dann fügt er hinzu: „Wir erwarten aber, nach seiner Verheißung, neue Himmel und eine neue Erde, in welcher Gerechtigkeit wohnt.“ (2. Petri 3 : 13) Die, welche an Gottes Wort glauben und sich aufrichtig bemühen, den Herrn und seine Sache zu vertreten, befolgen jetzt das Gebot, welches der Psalmist prophetisch aussprach: „Saget unter den Nationen: Jehova regiert! auch steht der Erdbreis fest, er wird nicht wanken. Er wird die Völker richten in Gerechtigkeit.“ (Psalm 96 : 10) Der Herr ist wiedergekommen; er hat seine Macht an sich genommen; er hat angefangen zu herrschen [und zwar in Gerechtigkeit]; und das ist der Grund dafür, daß jetzt die Drangsale hereinbrechen, und daß allgemein die Volkshast von seinem Reiche verflüdet werden muß. Wir müssen den König und sein Königreich verkündigen. Der Welt kann nur durch das Königreich Christi, des Messias, geholfen werden. Das erste Werk dieses Königreiches wird sein: alle selbstischen Einflüsse der ungerechten Systeme dieser Welt zu unterbinden; und das sehen wir jetzt vor sich gehen. Zur Ermutigung und zum Troste derer, die einen besseren Tag herbeiwünschen, sagt der Herr durch seine Propheten, daß, nachdem die alte Weltordnung mit ihrer Ungerechtig-

teit vergangen ist, die Menschen Gerechtigkeit lernen werden, weil dann seine Gerichte die Erde treffen werden. — Zephanja 3 : 9; Jesaja 26 : 9.

Alle Bemühungen der Menschen, der Welt durch einen Völkerbund oder Kirchenbündnis zu helfen, sind mehr als Torheit. Was die Menschen jetzt lernen müssen, ist, daß das **Königreich der Himmel herbeigekommen ist**. Jesus lehrte seine Jünger beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.“ Viele haben dieses Gebet gesprochen, aber nicht in Aufrichtigkeit. Aber wir können sicher sein, daß das Gebet der Aufrichtigen erhört worden ist. Jetzt ist die Zeit gekommen, und der Herr hat seine große Macht an sich genommen und zu herrschen begonnen. Der Herr hat verheißt, daß er der Welt helfen will, und wir können sicher sein, daß er es tun wird.

Was ist unter dem **Königreich der Himmel zu verstehen?**

Herr Barnabas: Sie fragten: Was ist unter dem **Königreich der Himmel zu verstehen?** Es bedeutet die Aufrichtung des **Königreiches**, für das Jesus seine Jünger beten lehrte. Es ist die Hoffnung der Menschheit. Es wird das **Ersehnte** jedes aufrichtigen Herzens bringen und Freude und Trost der ganzen Erde werden.

Hofften die Juden nicht auf ein **Universalkreich**, durch das alle Nationen der Erde gesegnet werden könnten? Sie gründeten diese Hoffnung auf die Verheißung Gottes an Abraham. (1. Mose 22 : 15—18) Diese Verheißung wurde den Nachkommen Abrahams von Zeit zu Zeit erneuert. Zu David sagte Jehova durch seinen Propheten: „Und dein Haus und dein **Königtum** sollen vor dir beständig sein auf ewig, dein

Thron soll fest sein auf ewig.“ (2. Samuel 7 : 16) Die Juden dachten damals fälschlicherweise, David würde der König der ganzen Erde werden. Lange Zeit nach dem Tode Davids aber, als die Israeliten als Gefangene auf der ganzen Erde zerstreut waren, sagte Gott noch einmal durch seinen Propheten Hesekiel: „Und mein Knecht David wird König über sie sein, und sie werden allesamt einen Hirten haben; und sie werden in meinen Rechten wandeln, und meine Satzungen bewahren und sie tun. Und sie werden wohnen in dem Lande, das ich meinem Knechte Jakob gegeben, worin eure Väter gewohnt haben; und sie werden darin wohnen, sie und ihre Söhne und ihre Kindesöhne, bis in Ewigkeit; und mein Knecht David wird ihr Fürst sein ewiglich.“ (Hesekiel 37 : 24, 25) Die Juden verstanden dies nicht, weil es damals noch nicht die bestimmte Zeit war. David bedeutet Geliebter, und der Geliebte Gottes, das große Gegenbild Davids, ist [nicht der damalige David, sondern] Christus Jesus, der Messias. Lange Zeit vor dieser Zeit ließ Gott durch seinen Propheten Moses niederschreiben: „Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir; auf ihn sollt ihr hören in allem, was irgend er zu euch reden wird.“ (Apostelgeschichte 3 : 22; 5. Mose 18 : 15) Diese Prophezeiung bezieht sich auf Christum Jesus, den Herrn. Gott handelte mit dem Volke Israel als mit Vorbildern und „Schatten zukünftiger Güter“. (1. Korinther 10 : 11; Hebräer 10 : 1) Bevor der Herr Jesus sein Königreich aufrichten kann, mußte er erst die Menschheit erlösen und das tat er durch seinen Tod am Kreuze und seine Auferstehung. — 2. Timotheus 4 : 1.

Der Mensch Adam hatte gesündigt und Tod und Verderben über das Menschengeschlecht gebracht. Der Mensch Christus Jesus starb freiwillig, um der Erlöser der Menschheit zu werden. (1. Timotheus 2 : 5, 6; Hebräer 2 : 9) Nach seiner

Auferstehung sagte Jesus: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“ (Matthäus 28 : 18) Gott aufrifferte Ihn, der König, der große Herrscher, der Messias zu sein. (Lukas 22 : 29) Jesus lehrte seine Nachfolger, um das Kommen seines Königreiches zu beten, nicht damit sie das Reich Gottes eher herbeiführen sollten, sondern damit sie sich in rechtem Herzenszustand, sein Königreich zu empfangen, erhalten möchten. (Matthäus 6 : 10—13) Das eine, was Jesus immer und immer wieder in den Vordergrund stellte, war die Lehre vom Königreiche der Himmel. Er verhieß seinen Jüngern, daß er wiederkommen und sein Königreich aufrichten würde. Das würde eine Zeit der Segnung für die Menschheit sein. (Apostelgeschichte 3 : 19—24) Das ist das Königreich, welches Daniel voraussagte. — Daniel 2 : 44.

Das Wort Königreich ist in der Bibel auf zweierlei Art gebraucht. Einmal bedeutet es die königliche oder herrschende Linie, dann aber auch das Reich als solches oder die Untertanen, die regiert werden. Jesus Christus und die, welche als Glieder seines Leibes im Himmel mit ihm vereint sind, bilden die königliche oder herrschende Linie.

Die großen „Gewalt“-Mächte dieser Welt werden in der Heiligen Schrift als das „Tier“ bezeichnet. Sie bilden gewissermaßen die Heeresmacht des Teufels, weil er der Gott dieser Welt ist. (2. Korinther 4 : 3, 4) Der unsichtbare Teil des Reiches Satans besteht aus Satan und den gefallenen Engeln, den Dämonen, die in der Bibel „die Himmel“ der bösen Ordnung genannt werden. Der sichtbare Teil des Reiches wird dargestellt durch solche Völker und Systeme dieser Welt, die in Ungerechtigkeit handeln. Satans Macht und Herrschaft muß jetzt vernichtet werden, da Christus neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt, aufrichten wird, wie die Prophezeiung der Schrift sagt. (2. Petri 3 : 13) Die Juden schauen heute noch nach dem Messias aus

und zur bestimmten Zeit werden sie „den Christus“ als den Messias erkennen. Die Juden werden nicht in den Himmel, der für die aus allen Völkern gesammelte kleine Herde ist (Offenbarung 5 : 10), aufgenommen werden. Aber ihre Hoffnungen werden doch erfüllt werden, denn der Messias wird ein „universales Königreich“ auf Erden errichten, dessen rechtmäßige Vertreter die alten Propheten sein werden, die vom Tode auferweckt als Fürsten d. h. Führer auf der ganzen Erde eingesetzt werden. (Psalm 45 : 16) Der Christus wird die „neuen Himmel“ bilden und unsichtbar Himmel und Erde regieren. Die sichtbare Herrschaft der Erde unter der Führung der auferstandenen vollkommen gemachten alttestamentlichen Überwinder wird nach göttlicher Prophezeiung die neue Erde bilden. Das erste Werk des Christus ist, wie ich Ihnen bereits sagte, die alte Weltordnung mit ihren ungerechten Einflüssen zum Abschluß zu bringen. Dieses Werk geschieht jetzt. — Offenbarung 2 : 26, 27.

Die Frage, die ernste Christen sowie ernste Juden beschäftigt hat, ist: **Wann wird dieses Königreich aufgerichtet werden?** Nach der Prophezeiung in Hesekiel 21 : 32 wird es aufgerichtet werden, wenn der kommt, dem das Recht gehört, „wenn er seine Macht“ und Herrschaft an sich nehmen wird. Was sollen wir aber als Beweis oder Zeichen dieses Geschehens erwarten? Jesus selbst antwortete prophetisch, daß dann die Nationen zornig werden würden. (Offenbarung 11 : 18) Die Zeiten der Nationen endeten, wie wir bereits gezeigt haben, im Jahre 1914. Damals wurden die Nationen zornig und von jener Zeit an bis jetzt haben sich die Beweise ständig gemehrt, daß das Königreich der Himmel herbeigekommen ist.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß während der letzten Jahre eine verhältnismäßig kleine Körperschaft von Christen, die als Bibelforscher bekannt sind, beharrlich verkündet hat,

daß die alte Weltordnung zu Ende und das Königreich der Himmel nahe herbeigekommen sei, daß darum Millionen jetzt lebender Menschen niemals sterben werden. Auch dies mußte geschehen; denn es ist ebenso eine Erfüllung der Prophezeiung, wie alles andere, was ich Ihnen bereits zeigte. Das Kommen des Herrn ist sowohl für alle treuen Christen als auch für alle treuen Juden eine „frohe Botschaft“. Es ist eine frohe Botschaft für alle Menschen, die eine gerechte Regierung wünschen. Das Wort Evangelium bedeutet ja nur frohe Botschaft.

Nachdem Jesus die Zeichen des Endes der Welt und des Kommens seines Reiches genannt hatte, sagte er: „Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdboden, allen Nationen zu einem Zeugnis und dann wird das Ende kommen.“ (Matthäus 24 : 14) In Erfüllung dieser Prophezeiung und dieses Gebotes ist das Evangelium oder die frohe Botschaft von Bibelforschern allen Nationen auf Erden gepredigt worden, doch nur zu einem Zeugnis, nicht mit der Absicht, die Menschen zu bekehren. Sie verkündigen nur den König und sein Königreich.

Warum verkündigt die Geißlichkeit diese frohe Botschaft nicht lieber, anstatt darüber zu spotten? fragen Sie. Weil sie ein Teil „dieser Welt“ ist. Sie sympathisiert mit selbstischen, irdischen Gebrauchen [wie z. B. dem Krlege] und hat sich damit zu einem Teil der Einrichtung des Teufels gemacht, anstatt ein Teil der Einrichtungen Gottes zu sein. Ich habe Ihnen vorhin gezeigt, daß dies nur die Erfüllung einer Prophezeiung ist. Sie werden darum auch erkennen, daß es notwendig ist, daß die Menschen sich von einer so verweltlichten Geißlichkeit und ihren Kirchensystemen gänzlich wegwenden und selbst die Bibel studieren sollten. Sie müssen sich von allen Systemen mit weltlichem Geiste trennen, wenn Sie wirklich Vertreter des Herrn und seiner Sache

sein wollen. Allen denen, die dieses tun und das Wort Gottes gebets- und glaubensvoll studieren, wird ein großer Trost und neue Hoffnung zuteil werden. — 2. Korinther 1:3—5.

Sie werden jetzt erkennen, Herr Hunger, daß sich all die Fragen, die Sie beschäftigen, auf die Erfüllung der Prophetie beziehen. Nun kommen wir zu Ihrer letzten Frage:

Welche Segnungen kann das Volk von seinem Kommen erwarten?

Herr Barnabas: Sie fragen: Welche Segnungen kann das Volk vom Königreich des Messias erwarten? Ich beantworte Ihnen diese Frage mit der Heiligen Schrift und hoffe, Ihnen die sicheren Beweise daraus erbringen zu können, daß Sie alle Ursache haben, neuen Mut zu fassen, und in dieser Zeit der Maltosigkeit und Verdrängnis vom Herrn Befreiung und Segnung erwarten können.

Seit den Tagen in Eden hat es nur wenig Freude auf Erden gegeben. Doch gelobt sei Gott, daß der Tag anbricht, wo allen Menschen auf Erden große Freude zuteil werden wird! Die Regierungen der jetzigen Welt sind, wie wir alle sehen können, mehr oder weniger unvollkommen und ungerecht. Die Regierung des Königreiches des Messias wird eine gerechte Regierung sein. (Jesaja 11:5) Gott sagte das prophetischerweise voraus. Als das Jesuskind zu Bethlehem geboren wurde, verkündeten die Engel die Gottesbotschaft: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird; denn euch ist heute, in Davids Stadt, ein Erretter geboren, welcher ist Christus, der Herr.“ Die himmlischen Heerscharen sangen: „Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, an den Menschen ein Wohlgefallen!“ (Lukas 2:10, 11, 14.) Diese Engelsbotschaft war prophetisch und wird zur bestimmten Zeit volle Erfüllung finden. Lange

vor jener Zeit schrieb der Prophet Jesaja in göttlichem Auftrage betreffs des Königreiches des Messias: „Deun ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Throne Davids und über sein Königreich, um es zu besfestigen und zu stützen durch Gericht und durch Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer Jehovas der Heerscharen wird dieses tun.“ — Jesaja 9:6, 7.

Diese Prophezeiung zeigt nicht nur, daß die Herrschaft des Messias eine gerechte ist, sondern daß er auch der große Berater und Lebengaber der Menschheit auf Erden sein wird.

Jetzt werden [besonders in den sogenannten Siegerländern] den Menschen Steuern aufgebürdet, wovon der größte Teil zu Vorbereitungen eines neuen Krieges verbraucht wird, und ferner werden die Menschen in Furcht und Schrecken vor kommenden, drohendem Unglück mit Gasbomben und anderen vernichtenden Waffen hingehalten. Unter der Herrschaft des Friedefürsten, Christus, des Messias, wird der Krieg aufhören und das Volk wird in friedevollen Zuständen ruhig wohnen.

Ich glaube, die Beweise, die ich Ihnen hier aus der Heiligen Schrift erbracht habe, werden genügen, Sie davon zu überzeugen, daß wir jetzt in den letzten Tagen der alten Weltordnung leben. Der Prophet Gottes sagt betreffs dieser Zeit und des Anbruchs der neuen Weltordnung: „Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses Jehovas feststehen auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen. Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt und laßt uns hinaufziehen zum Berge Jehovas, zum

Hause des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln in seinen Pfaden. Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen, und das Wort Jehovas von Jerusalem; und er wird richten zwischen den Nationen und Recht sprechen vielen Völkern. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugmessern schmieden, und ihre Speere zu Wuzermessern; nicht wird Nation wider Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen." — Jesaja 2 : 2—4.

Heute sterben viele Menschen an Unterernährung, während andere in Luxus schwelgen und die Preise in die Höhe treiben. Wenn das Königreich Gottes völlig aufgerichtet sein wird, wird es keine solchen Zustände mehr geben. Der Herr wird die Menschen segnen, sobald sie alle die Fülle haben, denn er sagt in seinem Worte: „Und ihr, Kinder Zions, frohlocket und freuet euch in Jehova, eurem Gott! denn er gibt euch den Frühregen nach rechtem Maße, und er läßt euch Regen herabkommen: Frühregen und Spätregen wie zuvor. Und die Fennen werden voll Getreide sein, und die Äufen überfließen von Most und Öl. Und ich werde euch die Jahre erstatten, welche die Heuschrecken, der Abfresser und der Vertilger und der Rager gefressen haben, — mein großes Heer, das ich unter euch gesandt habe. Und ihr werdet essen, essen und satt werden, und werdet den Namen Jehovas, eures Gottes, preisen, der Wunderbares an euch getan hat. Und mein Volk soll nimmermehr beschämt werden. Und ihr werdet wissen, daß ich in Israels Mitte bin, und daß ich, Jehova, euer Gott bin, und keiner sonst. Und mein Volk soll nimmermehr beschämt werden.“ — Joel 2 : 23—27.

Seit der Vertreibung aus dem Garten Eden hat der Mensch kämpfen müssen mit Dornen und Disteln, mit den verschiedensten Einflüssen, welche die Ernte, und das, was er zur Erhaltung des Lebens brauchte, zu beeinträchtigen und zu

vernichten drohten. Unter der Herrschaft des Messias werden diese Dinge hinweggetan werden, wie prophetisch geschrieben steht: „Statt der Dornsträucher werden Cypressen aufschießen und statt der Brennesseln werden Myrten aufschießen. Und es wird Jehova zum Ruhme, zu einem ewigen Denkzeichen sein, das nicht ausgerottet wird.“ (Jesaja 55 : 13) Wohl wird der Mensch arbeiten müssen, aber seine Arbeit wird nicht mehr mühselig sein, und er wird die Früchte seiner Arbeit genießen und sich daran freuen. — Psalm 67 : 5, 6.

Heute gibt es Millionen Menschen auf Erden, die keine Heimstätten, worin sie dauernd wohnen können, ihr eigen nennen; sie wohnen in Häusern, die anderen gehören. Viele leben in beständiger Furcht, daß der Großgrundbesitzer sie auf die Straße setzen könnte, weil sie ihre Miete nicht zu bezahlen vermögen. Sie sind wahrlich solche, die Säen, Weinberge pflanzen und dabei ständig fürchten müssen, daß ein Wohlhabenderer ihnen die Früchte der Arbeit fortnehmen könnte. Unter der Herrschaft des Messias wird sich dieses alles zu ihrem Besten und ihrem Glück wenden, denn es steht geschrieben: „Und sie werden in Sicherheit darin wohnen und Häuser bauen und Weinberge pflanzen; und sie werden in Sicherheit wohnen, wenn ich Gericht gelibt habe an allen, die sie verachteten aus ihrer Umgebung. Und sie werden wissen, daß ich Jehova, ihr Gott bin.“ — Hesekiel 28 : 26.

Heute kommt es oft vor, daß irgend jemand ein Haus baut und doch nicht darin wohnen darf, weil die Hypotheken verfielen oder der Wucher in anderer Form dies und das verschlingt. Unter der Herrschaft des Messias wird das anders sein, denn die Bibel sagt: „Und sie werden Häuser bauen und bewohnen, und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen. Sie werden nicht bauen und ein anderer bewohnen,

ſie werden nicht pflanzen und ein anderer eſſen; denn gleich den Tagen der Bäume ſollen die Tage meines Volkes ſein und meine Auserwählten werden das Werk ihrer Hände verbrauchen.“ — Jeſaja 65 : 21, 22.

Während der Herrſchaft des Meſſias werden keine Buherer mehr die Leute ausrauben dürfen. Die Gehorſamen werden dann die Geſegneten des Herrn ſein und beſtändig ſeiner Gnadenerweiſungen theilhaftig werden. „Nicht vergeblich werden ſie ſich mühen und nicht zum jähen Untergang werden ſie zeugen; denn ſie ſind der Same der Geſegneten Jehovas, und ihre Sprößlinge werden bei ihnen ſein. Und es wird geſchehen: ehe ſie ruſen, werde ich antworten; wäh- rend ſie noch reden, werde ich hören. Wolf und Lamm werden beiſammen weiden; und der Löwe wird Stroh ſreſſen wie das Kind; und die Schlange: Staub wird ihre Speiſe ſein. Man wird nicht Übeltun noch verderbt handeln auf meinem ganzen heiligen Gebirge, ſpricht Jehova.“ — Jeſ. 65 : 23—25.

Die Wolfſnatur, die geneigt iſt, den Nächſten zu verſchlun- gen, wird hinweggetan und die Menſchen werden lammartige, friedliebende Charaktere entwickeln.

Heute iſt faſt jedermann krank. Das ganze Menſchenge- ſchlecht bedarf der Hilfe der Ärzte. Jeder iſt gezwungen, auf ſeine Geſundheit Rückſicht zu nehmen, und auch die verhält- nißmäßig Geſunden haben nur ein Leben von kurzer Dauer und voll Kummer. Aber unter der Herrſchaft des Meſſias wird das alles anders werden. Denn es ſteht geſchrieben: „Siehe, ich will ihr einen Verband anlegen und Heilung brin- gen, und ſie heilen, und ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Wahrheit offenbaren.“ (Jeremia 33 : 6) „Und kein Einwohner wird ſagen: Ich bin krank. Dem Volke, das darin wohnt, wird die Miſſetät vergeben ſein.“ — Jeſaja 33 : 24.

Rückwärts ſchauend ſehen wir das verheerende Unglück des großen Weltkrieges, und die bevorſtehende Drangſal birgt

weltere Leiden in ſich. Laſſen Sie uns einen Augenblick dieſe ſchredlichen Dinge vergeſſen und an die Freude denken, die die Menſchenherzen erfüllen wird, wenn ſie den wohlthuenden Einfluß und die Segnungen, die das Königreich des Meſſias mit ſich bringen wird, gewahren werden. In dem großen Weltkriege ſind viele um ihr Augenlicht gekommen, und andere wurden taub und lahm. Doch vom Königreiche Chriſti ſteht geſchrieben: „Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden; dann wird der Lahme ſpringen wie ein Hirsch und aufſtauchen wird die Zunge des Stummen. Denn es brechen Waſſer hervor in der Wiſte, und Bäche in der Steppe.“ — Jeſaja 35 : 5, 6.

Heute fällt es allen Menſchen ſchwer, das Rechte zu tun. In allen liegt eine beſtändige Neigung, Unrecht zu tun. Überall ſucht das Böſe und die Selbſtſucht hervorzutreten. Unter der gerechten Herrſchaft des Meſſias wird Satan gebunden ſein, damit er die Nationen nicht mehr verführe. (Offenbarung 20 : 1—3) Jede gerechte Tat ſeitens der Menſchen wird dann belohnt und jedes aufrichtige Bemühen, das Rechte zu tun, wird geſegnet werden. Es ſteht geſchrieben: „Und daſelbſt wird eine Straße ſein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden; kein Uureiner wird darüber hingleiten, ſondern er wird für ſie ſein. Wer auf dem Wege wandelt — ſelbſt Einfältige werden nicht lere gehen.“ — Jeſaja 35 : 8.

Dieſer „Hochweg der Heiligung“, wie ihn der Prophet Jeſaja im 35. Kapitel beſchreibt, iſt eine Darſtellung des Weges, auf dem der Herr ſein Volk zu ſich ſelbſt zurückzuführen wird. Nichts Uureines wird auf dem Wege gefunden werden, d. h. am Ende der Herrſchaft des Chriſtus. Die Wanderer auf dieſem Wege, die verſuchen, rein und gerecht

zu wandeln, werden den Weg der Gerechtigkeit so deutlich erkennen, daß sie ihn durch des Herrn Gnade zu wandeln vermögen.

Alle diese Segnungen werden die Menschen erlangen können, weil Jesus Christus für sie gestorben ist. Jetzt richtet er sein Königreich für alle solche auf, die sich gehorsam den Gesetzen dieses Reiches fügen wollen. Millionen sind gestorben, ohne etwas von diesen Gnadenvorteilungen Gottes zu wissen. Sie alle werden im Königreich Christi auferweckt werden, denn Jesus hat gesagt, daß alle, die in den Gräbern sind, hervorkommen werden. (Johannes 5 : 28, 29.) Gottes Prophet schrieb über diese Zeit: „Und die Befreiten [Losgekauften] Jehovas werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel und ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; sie werden Banne und Freude erlangen und Kummer und Seufzen werden entfliehen.“ (Jesaja 35 : 10) Das Wort Zion, welches in dieser Prophezeiung gebraucht wird, bedeutet Gottes Organisation, deren Haupt Jesus Christus ist. Wenn die Menschen zu Christo kommen und sich gehorsam unter sein Königreich beugen werden, wird ein ewiger Lobgesang auf ihren Lippen sein. Familien, die durch den Tod auseinandergerissen waren, werden wieder in Glück und Freude vereint sein.

Wenn Sie nun sehen Herr Hunger, daß Gott so viele seiner Prophezeiungen jetzt in Erfüllung gehen sieht, können Sie da nicht glauben, daß er auch die anderen Prophezeiungen, die sich auf die Zeit unmittelbar nach der großen Drangsal beziehen, sich erfüllen lassen wird? Wenn wir erkennen, welche großen Segnungen kommen werden, verstehen wir die prophetischen Worte des Apostels Paulus: „Denn wir wissen, daß die ganze Schöpfung zusammen seufzt und in Geburtswehen liegt bis jetzt.“ (Römer 8 : 22) Warum seufzt wohl die ganze Schöpfung bis jetzt? Well sie — wie Paulus sagt —

„wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.“ (Römer 8 : 19) Die Menschen warten auf das Königreich des Messias, aber sie wissen nicht, daß sie darauf warten. Es bringt das größte Glück und die größten Segnungen für sie, die es überhaupt geben kann.

Schließlich wird das messianische Königreich die ganze Erde, auf der ein glückliches Menschengeschlecht leben wird, erfüllen. Die, welche sich weigern werden zu gehorchen, und die in ihrer Ungerechtigkeit verharren wollen, werden vernichtet. — Apostelgeschichte 3 : 23; 2. Thessalonticher 1 : 9; Psalm 145 : 20.

Die Herrschaft des Christus, des Messias, ist die Zeit der Wiederherstellung aller Dinge, von der Gott durch seine Propheten vorher geredet hat. (Apostelgeschichte 3 : 19—24) Wiederherstellung heißt, dem Menschen wiederzugeben, was Adam verlor, ewiges Leben, ewiges Glück, Freiheit und Frieden.

So gewiß es einen Gott im Himmel gibt, so gewiß können wir wissen, daß er dem Bösen Einhalt gebieten wird zur bestimmten Zeit. Die Zulassung des Bösen bekundet seine Weisheit, weil die Menschen dadurch die schrecklichen Folgen der Sünde kennen lernen. Erfahrung ist der beste Lehrmeister. Wenn die Menschen erst eine richtige Erkenntnis Gottes und seines Planes haben werden, wird jedes aufrichtige Herz von dem Wunsche erfüllt sein, Gott zu ehren und ihm zu gehorchen. Dann wird es in der richtigen Verfassung sein, Gottes Segnungen zu empfangen.

Neben allen biblischen Beweisen muß jeder aufrichtige Mensch erkennen, daß die Welt nicht besser werden kann, solange die Selbstsucht auf Erden herrscht. Warum also nicht das sinkende Schiff verlassen und uns dem zuwenden, der nicht nur etwas verheißt, sondern es auch gewißlich halten wird? Gottes Wort ist heute klarer zu verstehen denn je.

weil sich seine Prophezeiungen erfüllen, und es verheißt den Menschen die Segnungen des Lebens, des Friedens, des Glückes und der Freiheit.

Es gibt heute Millionen Menschen auf Erden, die schnell den Rathschluß Gottes begreifen lernen, seinem Worte glauben und sich auf sein Königreich vorbereiten. Diese sind nicht durch die Geistlichkeit darüber belehrt, sondern haben selbst die Bibel erforscht. Gottes Prophet beschreibt diese Klasse ernster Wahrheitsfucher und zeigt, daß er sie beschützen und in der bevorstehenden Zeit großer Drangsal bewahren will. Wir lesen: „Denn alsdann werde ich die Lippen der Völker in reine Lippen umwandeln, damit sie alle den Namen Jehovas anrufen, und ihm einknütig dienen.“ — Zephanja 3: 9.

Das Königreich der Himmel ist herbeigekommen, und die Bibel zeigt uns, daß die, welche jetzt auf Erden leben, zuerst eine Gelegenheit haben werden, und daß solche, die sie ergreifen und dem Herrn gehorsam sind, durch die Drangsal hindurchgeführt und zum Leben auf Erden wiederhergestellt werden. Darum können wir heute getrost sagen: **Millionen jetzt lebender Menschen werden niemals sterben.** Dieser Glaube sollte uns sehr glücklich machen. Wir sollten bestrebt sein, unserer Umgebung von den kommenden Segnungen zu erzählen und freudig den König und sein Königreich zu verkündigen. Der Prophet Jesaja beschreibt solche, die dieses tun als liebliche Friedensboten, die die frohe Botschaft des Friedens und der Errettung durch Christi Königreich verkündigen. — Jesaja 52: 7—9.

Durch Gottes Gnade hatte der Apostel Johannes eine Vision des wunderbaren messianischen Königreiches, das der ganzen Menschheit Freude bringen wird. Wie ich Ihnen schon sagte, sind mit *Himmel* die unsichtbaren herrschenden Einflüsse gemeint, während mit *Erde* die organisierten Reiche dieser Erde bezeichnet sind. Die alte Erde und die

alten Himmel unter dem Einflusse Satans waren selbstisch und daher böse, und der Apostel Johannes schreibt: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herniederkommen von Gott, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.“ (Offenbarung 21 : 1, 2.) Eine Stadt ist ein Symbol für eine Herrschaft, und Jerusalem ist der Name für Gottes Einfluß, Gottes Herrschaft. Dieses Bild zeigt, wie Gottes Organisation von den Reichen dieser Erde Besitz ergreift, und zwar geschieht dies als Erhörung des Gebetes: „Dein Wille geschehe auf Erden.“ Diese Organisation Gottes ist das messianische Königreich.

Johannes fährt in der Beschreibung seiner Vision weiter fort: „Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.“ (Offenbarung 21 : 3) **Das Königreich des Messias kommt, um die Menschheit in Harmonie mit Gott zurückzubringen.** Der Tod war immer der Feind des Menschen, und der Mensch sehnt sich nach Leben, und gerade das verspricht Gott für die Gehorsamen: „Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Throne saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe, denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.“ — Offenbarung 21 : 4, 5.

Vor langen Jahrhunderten hat Gott durch seinen Propheten im voraus gesagt: „Und Jehova der Heerscharen wird auf diesem Berge sein Vorbild des messi-

anschen Königreiches] allen Völkern ein Mahl von Fettspeisen bereiten, ein Mahl von Hefenweinen, von markigen Fettspeisen, geläuterten Hefenweinen. Und er wird auf diesem Berge den Schleier vernichten, der alle Völker verschleiert, und die Dede, die über alle Nationen gedeckt ist. Den Tod verschlingt er auf ewig; und der Herr, Jehova, wird die Tränen abwischen von jedem Angesicht, und die Schmach seines Volkes wird er hinwegtun von der ganzen Erde, denn Jehova hat geredet. Und an jenem Tage wird man sprechen: Siehe da, unser Gott, auf den wir harrten, daß er uns retten würde; da ist Jehova, auf den wir harrten! Laßt uns frohlocken und uns freuen in seiner Rettung!“ — Jesaja 25 : 6—9.

So, Herr Hunger, nun haben Sie meine Antwort auf Ihre Fragen, warum ich inmitten der großen Bedrängnis und Notlosigkeit der Völker auf Erden, inmitten all der drohenden Gefahren fröhlich sein kann. Ich kann es, weil ich an die Prophezeiungen der Bibel glaube, weil ich das, was wir kommen sehen, als die End-Drangsal der Erde erkenne, die einer neuen, besseren Weltordnung das Tor öffnet, wo alle gesegnet werden sollen, die gesegnet zu werden wünschen. Lassen auch Sie Mut, und suchen Sie Belehrung über diese Dinge, welche die Bibel ja so deutlich erklärt. Ich freue mich in dem Herrn und seiner wunderbaren Vorkehrung für die Menschheit.

Die Internationale Vereinigung Ernster Bibelforscher hat eine Anzahl Bücher herausgegeben, die diese biblischen Prophezeiungen eingehend erklären. Das sind keine gewöhnlichen Bücher, sondern Schatzgruben. Denn es sind nicht etwa Geisteserzeugnisse selbstüchtiger Menschen, sondern aus Liebe geborene schlichte Hinweise auf die Heilige Schrift im Lichte ihrer erfüllten Prophezeiungen. Einige dieser Bücher sind:

Die Harfe Gottes

gebunden 95 Pf.

Der Göttliche Plan der Zeitalter

gebunden 95 Pf.

Die Zeit ist herbeigekommen

gebunden 1.50 M

Dein Königreich komme

gebunden 1.50 M

Der Krieg von Harmagedon

gebunden 1.80 M

Die Versöhnung des Menschen mit Gott

gebunden 1.70 M

Die Neue Schöpfung

gebunden 1.90 M

Anmerkung des Herausgeber:

Die oben erwähnten Bücher senden wir auf Wunsch an jede Adresse in Deutschland. Preis für alle sieben Bücher zusammen: 9 Mark.

Internationale Bibel-forscher-Vereinigung
Magdeburg, Leipziger Str. 11/12.

Befreiung

Das neueste
und beste Buch •
Richter Rutherford's.

Die Auswirkung des göttlichen Planes wird hier in fesselnder Weise dargelegt. Gottes Segnungen für die ganze menschliche Familie — der Sturz des Teufels und seiner irdischen Organisation — die Befreiung der bedrängten Menschheit zu Frieden, Glück, Freiheit und Leben — die Aufrichtung einer weltweiten gerechten Regierung auf Erden — alle diese Dinge werden in so spannender Weise dargelegt, daß der Leser das Buch nicht aus der Hand legen möchte, bevor er es zu Ende gelesen hat.

384 Seiten, in Kaliko gebunden, 95 Pfg.

Zu beziehen durch

Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft
Magdeburg, Leipzigerstraße 11—12.



Die Harse Gottes

Die Harse Gottes ist seit Jahren in vielen Millionen Exemplaren auf der ganzen Erde verbreitet und wird als das führende Buch auf religiösem Gebiete betrachtet. In Geschlossenheit, Klarheit und Weitblick ist es in der Tat ein wundervolles Buch.

352 Seiten / In Skatibo gebunden / 95 Pfg.

Unter einer aus der Bibel genommenen Darstellung werden die folgenden zehn wichtigen Lehren der Bibel dem Leser in logischer Reihenfolge dargelegt. Diese sind:

Schöpfung
Gerechtigkeit geoffenbart
Abrahamsische Verheißung
Die Geburt Jesu
Das Lösegeld
Auferstehung
Geheimnis enthüllt
Unsere Herrs Wiederkunft
Verherrlichung der Kirche
Wiederherstellung

Ein besonderer Zug der Harse Gottes, die sie von jedem anderen religiösen Buch unterscheidet, ist, daß sie zwölfhundert Fragen über die wichtigsten biblischen Themen enthält. Hinter jeder Frage steht die Nummer des Abschnittes des Buches, wo die Antwort gefunden wird.

Eine der Fragen z. B. ist: „Wenn die Menschheit sündigt, wie Unwissenheit, Verbrechen und Aberglauben verschwinden und dafür Güte und liebevolle Freundschaft usw. tritt, welche Wirkung wird dies auf sie haben? Z. 596.“ Die Antwort auf diese Frage wird unter Ziffer 596 dieses Buches gefunden, wo eine überzeugende, schriftgemäße Antwort auf die Frage gegeben wird.

In vielen fremden Sprachen erschienen.